

56. Ausgabe



# DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel  
und der Panoramaloipe, Gibswil

# Kontakt-Personen

Internet: [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) / e-mail: [bachtel@skiclub-bachtel.ch](mailto:bachtel@skiclub-bachtel.ch)

## Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüblistrasse 12, 8636 Wald Telefon 055 246 67 20 / e-mail: <a href="mailto:susvon@bluewin.ch">susvon@bluewin.ch</a>
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg Telefon 055 246 55 63 / e-mail: <a href="mailto:conny.porrini@bluewin.ch">conny.porrini@bluewin.ch</a>
Sponsorchef / Vizepräsident	Felix Vontobel, Chräzeweg 3, 8335 Hittnau Telefon 044 951 10 01 / e-mail: <a href="mailto:felixvontobel@bluewin.ch">felixvontobel@bluewin.ch</a>
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 044 937 43 52 / e-mail: <a href="mailto:suter-hadlikon@bluewin.ch">suter-hadlikon@bluewin.ch</a>
Festwirtin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: <a href="mailto:r.w.braun@bluewin.ch">r.w.braun@bluewin.ch</a>
Chef Rennwesen	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon 055 246 32 76 / e-mail: <a href="mailto:hanovontobel@swissonline.ch">hanovontobel@swissonline.ch</a>
Chefin Nachwuchs	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald Telefon 055 246 41 68 / e-mail: <a href="mailto:dr.stalder@bluewin.ch">dr.stalder@bluewin.ch</a>
NK-Leitung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: <a href="mailto:pewi@email.ch">pewi@email.ch</a>
Biathlon-Chef / Fahrzeugverwalter	Röbi Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: <a href="mailto:r.w.braun@bluewin.ch">r.w.braun@bluewin.ch</a>
Chef Breitensport	Niklaus Zollinger, Unterpuntstrasse 14, 8636 Wald Telefon 079 615 99 81

## Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon 055 246 48 33 / e-mail: <a href="mailto:rzumbach@bluewin.ch">rzumbach@bluewin.ch</a>
Chef Unterhalt	Max Kunz, Hueb, 8498 Gibswil Telefon 055 246 24 85 / e-mail: <a href="mailto:maxkunz@dplanet.ch">maxkunz@dplanet.ch</a>
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon 055 246 40 25 / e-mail: <a href="mailto:rvonag@swissonline.ch">rvonag@swissonline.ch</a>
Beisitzer	Niklaus Zollinger, Unterpuntstrasse 14, 8636 Wald Telefon 079 615 99 81 / <a href="mailto:nik.zollinger@bluewin.ch">nik.zollinger@bluewin.ch</a>
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: <a href="mailto:pewi@email.ch">pewi@email.ch</a>

# “DE BACHTELER SCHII”

56. Ausgabe      Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling      Auflage: 1300

## INHALT

### Präsiberichte

SCB-Präsi	3
Loipen-Präsi	7

### Ressort

Ski-OL	19
Biathlon	17
NTHB	11
Rennläufer	9
Nachwuchs	13

### Wettkampf

Drachenbootrennen	31
Karettenrennen	27
Volleyballturnier	29

### Lager

Les Diablerets	37
Realp Nachwuchs, Rennläufer	35
Sommertour Rennläufer	33

### Veranstaltung

Team Athlon	21
Springen	25
Geländelauf	23
Nordic Days	49

### Interview

Zappen	45
Es stellt sich vor	39
Interview Serie	50

### Informationen und Sonstiges

Kaderzugehörigkeit	59
Theres in Canada	45
Vorstandveränderungen	5
Termine	63
Bachtelköche	44
Erlebnis von Urs Kunz	43
Meldungen	61
Fotogalerie	62
Sponsoren Werbewand Amslen	60
Gedicht Hermann Hess	51
Loipäshop	32
Schanzen Eröffnung	41

**SCHOCH**  
Karremaschinen

[www.sg-schoch.ch](http://www.sg-schoch.ch)

*... und immer schön*

**locker** *bleiben ...*



**Wer unverkrampft daher  
kommt, kommt weiter.**

**Dies gilt im Sport genauso wie im Alltag. Schenken Sie Ihrem Körper die nötige Aufmerksamkeit, damit Sie nicht plötzlich auf der Strecke bleiben ...**



**GESUNDHEITSPRAXIS  
MAX BLUM**

Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - Tel. 055 240 40 00

- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Craniosacrale Osteopathie
- TCM & Klassische Massage
- Augentraining

**VELO LADE**

**8335 HITTNAU**

**ZIEGELHÜTTENSTR. 8**

**TEL: 043 288 84 80**

***www.velolade-hittsau.ch***

**ROLF BAUMER + GERDA EGLI**

*Von Susanne Vontobel*

Nun schreibe ich also meine ersten Zeilen als Präsi für unsere Clubzeitung...

Bis jetzt habe ich beim Aufschlagen des jeweils neuen Bachteler Schii den Präsibericht als erstes gelesen. Jetzt mache ich mich daran, diese Zeilen selber zu schreiben, an was ich mich auch noch gewöhnen werde. Ebenso daran, dass ich jetzt öfters mit Präsi angesprochen werde.

Ich bin schon einige Jahre Mitglied des Vorstandes und als Wädi Hanselmann mir im letzten Herbst das Präsiamt schmackhaft machte, konnte ich mir in groben Zügen vorstellen, was mich erwarten würde. Natürlich sind im ersten Moment einige Zweifel in mir hoch gekommen, die ehrlich gesagt auch mit einer gewissen Angst verbunden waren. Welche Erwartungen habe ich zu erfüllen? Welche Entscheidungen müssen getroffen werden? Welche Herausforderungen warten auf mich? Muss ich Strategien vorlegen? Was wird den Club vorwärts bringen und wo wollen wir überhaupt hin? Mit dem Wissen, dass die Bachtelianer eine grossartige Truppe sind, hinter der viele „angefressene“ und initiative Mitglieder stehen, ist mir der Entscheid nicht schwer gefallen. Ich bin überzeugt, dass wir zusammen vieles erreichen und den Club bewegen können.... Gemeinsam Höhenflüge feiern und Tiefen überwinden. Letzteres natürlich lieber nicht zu oft, aber an den schwierigen Aufgaben wächst man ja bekanntlich.

Ich habe mein neues Amt mit Freude angetreten und da auch hier die Zeit wie im Fluge vergeht, ist

es bereits soweit, einen ersten Rückblick auf die sommerlichen Aktivitäten zu halten:

Der erste TeamAthlon wurde ausgetragen, ein trendiger Anlass hinter dem ein junges und kreatives Team steht, von dem ein ansteckender Spirit ausgestrahlt wird. Unterdessen steht auch fest, dass am 16. Juni 2007 die zweite Auflage dieses Events stattfinden wird.

Als weiteres Highlight ist die Einweihung der Bachtelblick-Schanze in Gibswil zu erwähnen. Nach dem langjährigen Hick-Hack mit Behörden und Finanzen war das wirklich ein Tag zum Feiern. Den mutigen Initianten der GRSZO möchte ich an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aussprechen. Für die Zukunft des nordischen Skisports am Bachtel wurde mit der Erstellung dieser tollen Anlage ein Meilenstein gesetzt.

Über die restlichen Sommeraktivitäten und was uns im kommenden Winter erwartet, könnt ihr auf den folgenden Seiten nachlesen. Somit möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich für den SCB immer wieder ins Zeug legen und damit für ein aktives Clubleben sorgen. Unseren Athleten wünsche ich eine motivierte Vorbereitung auf die Wettkampfsaison und einen erfolgreichen Winter, in dem hoffentlich jeder seine persönlichen Sternstunden feiern kann. Allen anderen einen Winter mit viiiiiiel Schnee, schönen Spuren und sonnigen Tagen.

Heja Bachtel! □

*Von Jürg Kunz*

Ich will mich am Anfang ganz herzlich bei den vielen Berichterstattern bedanken für die Zahlreichen Berichte die bei uns auf der Redaktion eingegangen sind. Es macht viel Spass wenn man am Schluss einen dicken Bachteler-Schii in der Hand halten kann und sieht was man geleistet hat. Das ganze geht auch nicht ohne ein gut zusammenarbeitendes Redaktions-Team. Adrian Hollenstein der seit dem letzten Bachteler-Schii bei uns mitwirkt ist ein wertvoller Pfeiler in unserm Team ge-

worden und Andrea Honegger machte sehr viele Arbeiten im voraus, da sie sich während der Redaktionszeit in Kanada aufhält.

Und natürlich wünschen wir unserer ersten und neuen Präsidentin viel Spass bei der Ausübung ihres Amtes.

So genug geschrieben ich wünsche ihnen viel Spass beim Lesen! □

Top-Ausrüstungen für Top-Leistungen

**Wir wünschen dem  
Skiclub am Bachtel viel Erfolg.**

**Schuh  Toni**  
Laupenstrasse 8, 8636 Wald  
Telefon 055 246 39 68

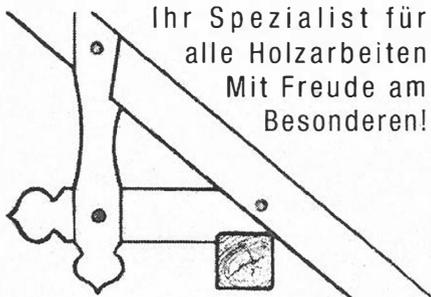
**S P O R T**

**Ihr Einkaufs-Shop im Internet**

[www.schuhtoni.com](http://www.schuhtoni.com)

**H O L Z B A U**  
**Rolf Stalder**

Sunneraistr. 40, 8636 Wald  
Telefon 055 246 41 68



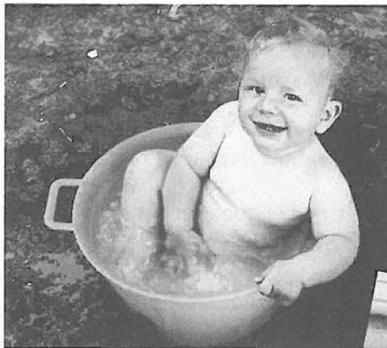
# ... Veränderungen

*Von Andrea Honegger*

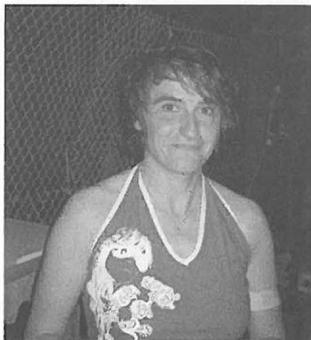
Wädi Hanselmann übergibt das Präsidium nach 7-jähriger Tätigkeit an Susanne Vontobel.

Conny Porrini ist unsere neue Aktuarin.

Hier seht ihr einige Fotos vom „alten“ Präsi und unserer 1. Skiclub Präsidentin.



Herzlichen Dank für eure Arbeit!



Fit for the future

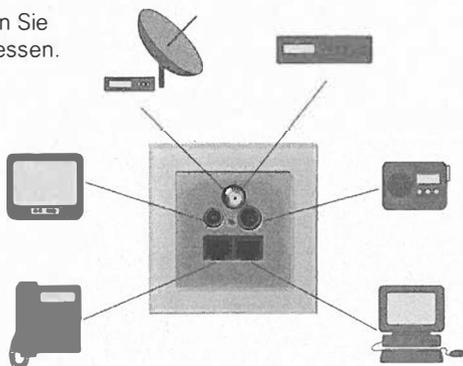
**R&M**  
convincing cabling solutions

## R&M UNTERSTÜTZT SIE BEIM SPORT – AUCH ZUHAUSE

Mit der R&M Homewiring Lösung können Sie Sport auch in jedem Raum zuhause genießen.

- TV und Radio via Kabel oder Satellit
- Internet oder Heimnetzwerk
- Telefon

R&M Homewiring:  
Eine Dose für alle Anwendungen.



Get More @ R&M

**R&M**

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Wetzikon  
[www.rdm.com](http://www.rdm.com)

Von Ruedi Zumbach

Liebe Loipenbenützer

Der Winter naht in riesen Schritten. Ich hoffe, ihr seid alle gut vorbereitet. Neben der Loipe Schweiz DV anfangs Juni, die eine Erhöhung des Loipenpasses auf 100.- brachte, luden wir alle Landbesitzer zu einem Fest ein. Im Restaurant Sennhütte in der Strahlegg bei Karin Schönenberger und Roland Keller hatten wir einen lustigen Abend bei einem feinen Essen und einem super Musikanten. Hei wie der Witze erzählen konnte: Drei Buurefraue diskutieret über ihri Männä. Min Maa isch wie en Deutz: chraftvoll und agressiv. Min Maa isch wie en Fendt: zueverlässig und hät e kei Reparaturä. Min Maa isch wie en Hürlimann: er stinkt, suft viel und hät ä kei Zupf i dä Frontzapfwelle. Ein herzliches Dankeschön an Max Kunz, der das Festli organisiert hat.

Dieser Winter wird für die Panoramaloipe speziell. Denn das erste nagelneue Pistenfahrzeug, das sich die Loipe kaufen konnte, kommt diesen Winter zum Einsatz. Dank dem, dass alle Loipenbenützer ihren Pass kaufen, konnten wir das Geld zusammensparen, um dieses neue Pistenfahrzeug bar zu bezahlen.

Dank des Partikelfilters und biologisch abbaubarem Hydrauliköl tragen wir auch dem Umweltschutz Rechnung.

Einige Vorbereitungsarbeiten für den Loipenwinter sind bereits gemacht, einige werden noch zu machen sein. Wir werden die Pässe und Gönnerausweise wie bewährt zum voraus um den 1. November an euch senden. Nicht benötigte Pässe und Gönnerausweise bitte ins Antwortcouvert stecken und zurücksenden.

Preise 2006/07

Loipenpass Schweiz	100.-
Gönnerausweis PL	40.-
Tageskarte	8.-

Nun wünsche ich euch viel Freude auf unserer Panoramaloipe mit hoffentlich viel Schnee.

Hebets guet!

□



Das neue Pistenfahrzeug

# Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art  
Hydraulikschläuche und Armaturen



**Agrarcenter**

Von Hano Vontobel

## Wo stehen die Langläufer im SCB?

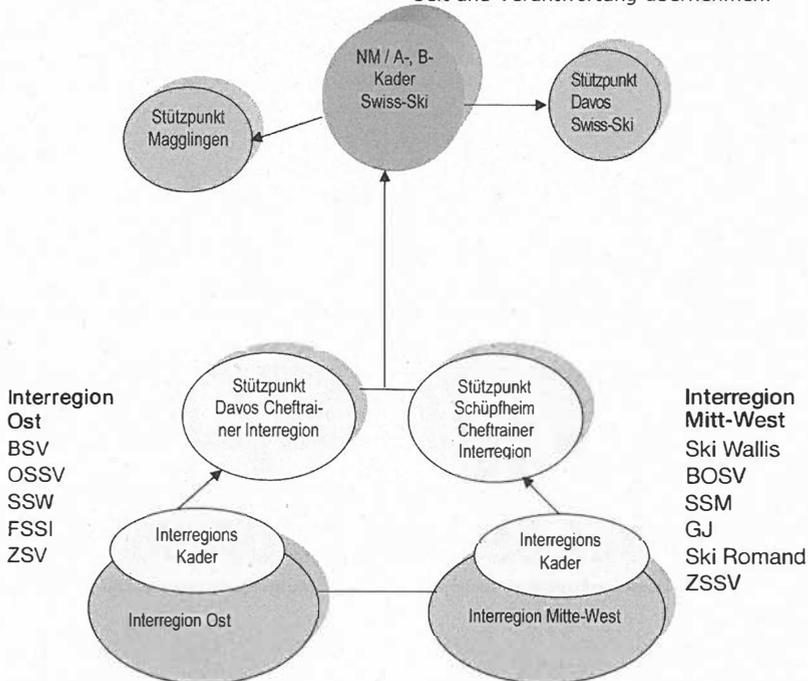
Mit noch mehr Kraft sollen bessere Leistungen erreicht werden. Im Krafraum wurde die Rohkraft verbessert, mit gezielten Rollskitrainings werden Arme und Oberkörper gefördert. Ziel bleibt es, sich möglichst schnell vom Start zum Ziel zu bewegen. Dazu braucht es: Kraft, Technik, Kondition und einen starken Kopf. Die „Truppe“ ist nicht mehr so gross wie auch schon. Wir sind jedoch überzeugt, dass einige unserer Athletinnen und Athleten genügend Talent und auch den nötigen Biss für den Sprung an die nationale oder gar internationale Spitze haben. Gemeinsam schaffen wir den Rahmen, damit persönliche Ziele, die sich jeder selber setzen muss, erreicht werden können.

## Spitzenlangläufer wie weiter?

- Langlauf wird zur Randsportart
- Der SC am Bachtel als einstiger Vorzeigclub im Langlaufsport rutscht ins Mittelmass
- Swiss Ski hat keine Mittel um den Nachwuchs zu fördern
- Nachwuchstalente müssen in den Regionen auf ein sehr hohes Niveau gebracht werden, um in einem nationalen Kader Aufnahme zu finden.

Der Langlauf wurde bekanntlich von Swiss-Olympic zurückgestuft. Das bedeutet eine empfindliche Budgetkürzung für unsere besten Langläufer.

Logische Folge: bei der Nachwuchsförderung muss gespart werden. Die C-Kader werden ab 2007 aufgehoben, die Regionalverbände und Clubs sollen mehr Arbeit und Verantwortung übernehmen.



Beispiel: Lucy Pichard und Roger Gerber, beide mehrfache Titelgewinner an der letzten Schweizermeisterschaft werden nicht in ein nationales Kader aufgenommen.

Die Regionalverbände und Clubs sind also gefordert

Unsere Strategie:

Wir wollen weiterhin junge Athletinnen und Athleten ausbilden. Talente mit der richtigen Einstellung sollen auf ein hohes Niveau geführt und begleitet werden. Langlauf und Biathlon sind attraktive Sportarten. Wir sind überzeugt, mit unserem Einsatz für eine gute Sache zu arbeiten. Leistung ist wichtig, aber auch Kameradschaft und Fun sollen Platz haben.

Was streben wir an:

- Die Beteiligung in den angebotenen Trainings muss besser werden
- Der Zusammenhalt muss gefördert werden, eine verschworene Truppe schafft mehr

Mögliche Massnahmen:

- Überregionale Zusammenarbeit mit anderen Verbänden
- Training im Stützpunkt Davos unterstützen (Einzellösungen)
- Höhere Anforderungen für die Aufnahme ins Regionalkader
- Mit einer Vereinbarung sollen die Sportlerinnen und Sportler ein klares Bekenntnis zum Spitzensport machen.
- Weniger gemeinsame Trainings
- Gemeinsame Events neben dem Sport
- Finanzielle Mittel gezielter einsetzen

Langlauftechnik ist die stetige Suche nach Perfektion, perfekt über den Schnee zu gleiten bietet ein hohes Mass an Genuss!  
Nur mit einer gezielten Ausbildung in der Jugend kann diese Perfektion erreicht werden!



***egli sport***

**Tel. 055 240 33 07, 8630 Rüti**

Von Felix Kunz

Diesen Frühling führten wir wieder die alljährlichen Schnuppertage auf der Panoramaschanze in Gibswil durch. Es haben rund 120 Mädchen und Jungs im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren aus zahlreichen Gemeinden des Züri-Oberlandes teilgenommen. Einige mutige Teilnehmer zeigten bereits einige beachtliche Sprünge. Andere hatten anfänglich doch ein wenig Respekt vor der Schanze und begnügten sich vorwiegend mit Auslauffahren. Beim Schnupperspringen fährt man zuerst mit den Alpinksis den Auslauf hinunter. Dies macht man solange bis man sicher unten ankommt. Am Anfang ist es recht schwierig mit den Alpinksis den Auslauf hinunter zu fahren, da man keinen seitlichen Halt auf den Sommermatten hat. Doch bei Kindern, die im Winter Skifahren, ist das Gefühl für die Sommermatten schnell vorhanden.



In diesem Jahr hatten wir von den rund 120 Schupperspringern nur gerade acht Springer, die uns treu geblieben sind. Von diesen haben bis im Herbst nochmals vier aufgehört. An diesem Beispiel sieht man, wie schwierig es ist von 120 Kindern auch nur zehn Springer halten zu können. Ein Grund ist sicher auch, dass die Eltern glauben Skispringen sei ein gefährlicher Sport. Doch unsere Sportart ist keineswegs gefährlicher als andere Sportarten, im Gegenteil, man benötigt vielleicht einfach ein bisschen mehr Mut.

Bei uns in der NTHB wird jeden Montag und Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr auf der Sprungschanze in Gibswil trainiert. Wir haben regelmässig zwei Mädchen und zehn Knaben der Jahrgänge

1994 bis 2000 dabei. Die Anfänger springen auf der kleinen 15 m, die etwas besseren auf der grösseren 30 m Schanze. Sobald diese Athleten den Schritt auf die nächst grössere 60 m Schanze schaffen, steigen sie in das regionale Kader des Zürcher Skiverbandes auf.



Im Sommer haben wir diverse Wettkämpfe in Gibswil, Einsiedeln und Wildhaus bestritten. Die Wettkämpfe sind nicht allen Springern wie gewünscht gelungen, so werden wir uns nun seriös auf die kommenden ZSV-Meisterschaften vom 14./15. Oktober in Gibswil und Einsiedeln vorbereiten.

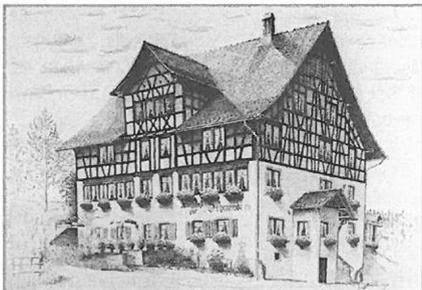
Nun hoffen wir alle, dass es wiederum einen schneereichen Winter gibt, damit wir unsere neue Sprungschanze in Gibswil auch auf Schnee benutzen können. Wir werden auch die U16 Schweizermeisterschaften 10./11. Februar 2007 durchführen. Da freuen wir uns bereits jetzt darauf und hoffen euch alle in Gibswil zu sehen!

Mit sportlichen Grüssen  
Felix Kunz, Cheftrainer NTHB



Poah!!!  
Da wird wiit gsprunge.

# Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport  
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

*Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»*

Höflich empfiehlt sich  
Familie A. Keller-Neukomm  
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

## Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Prospekte
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren



**Buchdruck  
Offset  
Jürg Hess-Vogt**

Erikastrasse 4  
8632 Tann  
Telefon 055 240 24 93  
Fax 055 241 26 52

Von Doris Stalder

### Training

Am häufigsten trafen sich unsere jüngsten in den Trainings. Vor allem am Montag rannten bis zu 30 Kinder mit Karin, Susanne, Sarah, Erika und mir in der Elbahalle herum. Das zweite Training gestalteten wir abwechslungsweise einmal am Mittwoch und einmal am Freitag. Im Hochsommer führen wir zum Beispiel einmal nach Saland, wo wir unsere Inlines anschnallten und ein Stück der Töss entlang skateten, um nachher darin ein erfrischendes Bad zu nehmen. Oder wir machten den traditionellen JO-Test. Der August-Test viel jedoch etwas dem Gewitter zum Opfer, gäll Patricia. Sie wünschte sich von Petrus so sehr Regen, dass wir statt dem Berglauf in die Halle spielen gehen mussten. Am Freitag stand einmal eine coole Pfeiljagd auf dem Programm und wir besuchten die tolle neue Finnenbahn im Nordholz. Einige hatten davon die nächsten Tage einen starken Kater in den Muskeln. Die Trainer hier waren Daniela, Andrea, Ursi, Robert, Heidi und ich.

### Wettkämpfe



Der Kids-Duathlon in Wald, der ZSV-Spieltag in Hausen a/A und die vier Läufe des Kleeblattcups sind die Wettkämpfe, die wir im Sommer gemeinsam besuchten. Unsere U12 haben gute Resultate und sogar einige Podestplätze errungen.

### Podestplätze:

#### Kidsduathlon

Panthers Mädchen	Schenkel Judith	3. Rang
Panthers Knaben	Steiger Til	1. Rang
Tigers Mädchen	Vontobel Martina	2. Rang
Tigers Knaben	Hofmann Reto	1. Rang

Lions Mädchen	Stalder Sebastian	2. Rang
	Drissi Brahim	3. Rang
Bears Mädchen	Gerber Tanja	2. Rang
	Honegger Patricia	3. Rang
	Vontobel Julia	1. Rang
	Magdika Olivia	3. Rang

#### ZSV-Spieltag

Knaben U10	Stalder Sebastian	1. Rang
	Brunner Damian	2. Rang
Mädchen U12	Gerber Tanja	3. Rang

#### RunningDay Eschenbach

2002 und jünger	Wigger Siri	3. Rang
2000/01	Stalder Selina	3. Rang
2000/01	Wigger Nicola	3. Rang
1996/97	Gerber Tanja	2. Rang
1994/95	Honegger Patricia	3. Rang

#### Geländelauf Mosnang

Schülerinnen D	Vontobel Martina	1. Rang
----------------	------------------	---------

#### Geländelauf Gibswil – Ried

Mäuse Mädchen	Wigger Siri	2. Rang
	Kindlimann Rea	3. Rang
Füchse Mädchen	Stalder Selina	2. Rang
	Vontobel Rahel	3. Rang
Füchse Knaben	Grollé Lars	1. Rang
	Wigger Nicola	2. Rang
	Drissi Younes	3. Rang
Dalmatiner Mädchen	Vontobel Martina	1. Rang
Dalmatiner Knaben	Stalder Sebastian	1. Rang
	Drissi Brahim	3. Rang
Gepard Mädchen	Vontobel Julia	2. Rang
Power Kids Knaben	Vontobel Andrin	2. Rang

Hoppla!!!  
Gratuliere eui zu dene  
super Leistige.



## Ausblick

### Herbst

In den Herbstferien machen wir Pause. Die Kinder bewegen sich in der schulfreien Zeit von selbst oder sie können mit den Eltern etwas sportliches unternehmen.

### Trainings:

Wir trainieren vorerst gleich oft wie im Sommer. Am Freitag sind wir in der Halle im Binholz von 17.30 Uhr an. Wichtig: immer Telefonbeantworter 055 246 36 13 abhören.

#### Tag Wo Zeit mitnehmen:

Montag	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe
Mittwoch	alle 2 Wochen Ried	14.00 – 16.00 Uhr	Diverses
Freitag	alle 2 Wochen Binholz	17.30 – 19.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe

### Lager:

Seit einigen Jahren reserviert der Skiclub am Bachtel und der Zürcher Skiverband von November bis Dezember das Rekingerhaus in Davos für sich.

### Nachwuchsweekends Langlauf/Biathlon in Davos:

Datum: 18./19.11.06 und 2./3.12.06  
Alter: 8- bis 16-jährige (mit Eltern Alter offen)

### Winter

#### Training/Wettkämpfe/Ausrüstung:

Viele Kinder besuchen vor allem das Training am Montag in der Halle. Wenn die Schneeverhältnisse auf der Amslen im Winter gut sind, möchten wir auch mit den kleinsten Mal auf die Langlaufskis stehen. Nun gibt es aber auch die Möglichkeit den Langlaufsport am Mittwochnachmittag zu erlernen. Am Tag ist es etwas einfacher und es ist wärmer. Damit nicht jeder gleich eine eigene Ausrüstung kaufen muss, stehen auf der Amslen Ski, Stöcke

Die Auswahl:



und Schuhe zum Mieten bereit. Wenn die Kinder vorhaben, regelmässig zu kommen, empfehlen wir die Saisonmiete. Ein paar unserer JO's bestreiten im Winter bereits Wettkämpfe. Die meisten von ihnen haben darum auch eine eigene Ausrüstung. Die JO's haben die Möglichkeit, sich im Winter mit Kindern aus anderen Skiclubs und Regionen zu messen. Je nach Alter und Können wären das mehr oder weniger Wettkämpfe.

Name:	Besonderes:	Wo:	Empfehlung:
Clubrennen	zählt zur JO-Meisterschaft	Amslen	für alle, die einmal Skis anhatten
Clubrennen Alpin	zählt zur JO-Meisterschaft	im Schnee	für alle, die Alpin fahren oder Boarden
Björn Daehli-Event	ohne Zeitnahme und Rang	Davos	für alle, die einmal Skis anhatten
Nordic Games	Gesamt-Schweizerisch	Riedern GL	ab Jg. 99, wenn am Mittwoch auf Ski
Helvetia Patria Trophy	Schweizerische Rennserie	div.	Fortgeschrittene ab Jg. 98
Trophy-Final	Schweizermeisterschaft JO	Vättis SG	Fortgeschrittene ab Jg. 94
ZSV- + OSSV-Cup	Rennserie Zürcher Skiverband und Ostschweizer Skiverband	div.	Fortgeschrittene ab Jg. 98

### Training:

Wenn's Schnee hat, gehen wir auf die Skis



Wichtig: immer Telefonbeantworter 055 246 36 13 abhören.

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Hallen- oder Langlaufausrüstung
Mittwoch	Amslen	14.00 – 16.00 Uhr	Langlaufausrüstung
Freitag (wenn am Samstag kein Wettkampf ist)	Binzholz oder Amslen	17.30 – 19.00 Uhr 18.30 – 20.00 Uhr	Lauf- und Hallenschuhe Langlaufausrüstung

#### Lager:

Das traditionelle Weihnachtslager dauert vom 26. – 31. Dezember. Untergebracht sind wir im Rekingershaus Davos. Alle ab Jahrgang 1998 können mitkommen.

Nun freuen wir uns auf einen schneereichen Winter. Juhui!!!



THEMA

## ... Nachwuchsförderung



**SCHOCH**  
Kaffeemaschinen  
www.sg-schoch.ch

### Nordische Kombination, Skisprung

Leiter: Peter Windhofer  
Kontakt: 055 245 21 05  
[pewi@email.ch](mailto:pewi@email.ch)  
Sprungtraining nach Absprache  
Langlauf (siehe rechts)

### Ski-OL

Leiter: Pascal Messikommer  
Training mit Langlauf  
OL Wettkämpfe auf Langlauf-  
ski,  
zu Fuss oder mit Bike  
Kontakt: 076 324 22 15  
[mesi1@gmx.ch](mailto:mesi1@gmx.ch)

### Langlauf

Leiter: Doris Stalder / Hano Vontobel  
Training: Laufen, Beweglichkeit + Spiel  
Montag: 17.30-19.00 Halle Elba  
Winter zusätzlich:  
Mittwoch: 14.00-16.00 Amslen (Bus ab Wald)  
Kontakt: 055 246 41 68 / 079 451 94 21  
[dr.stalder@bluewin.ch](mailto:dr.stalder@bluewin.ch) / [hano@email.ch](mailto:hano@email.ch)

### Biathlon

Leiter: Robert Braun  
Schiesstraining ab 12 Jährigen  
Donnerstag: 17.30 Biathlonstand  
Gibswil  
Kontakt: 076 540 93 28  
[r.w.braun@bluewin.ch](mailto:r.w.braun@bluewin.ch)

Wir machen mit bei

*cool and clean*

SC am Bachtel 8636 Wald [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch)



**HOLZ**  
Energie, die  
nachwächst.

**Wir beraten sie gerne:**

**Forstrevier**  
**Firchenthal**  
**Hano Yontobel**  
**Im Büel**  
**8498 Gibswil**  
**055 246 32 76**  
**hano@email.ch**

**Staatswald**  
**Tö//Aock-Rüti**  
**Yiktor Erzinger**  
**Werkhof lenzen**  
**8496 Steg**  
**055 245 12 69**  
**viktor.erzinger**  
**@vd.zh.ch**

**Forstrevier**  
**Rüti-Wald-Dünten**  
**Walter Hess**  
**Rütistr. 80**  
**8636 Wald**  
**055 240 42 29**  
**forstrwd@gmx.net**



**Jubi Nordic Sport**  
*LL Sportgeschäft*  
**Jouri Bourlakov**

**Neu mit Skischleif Service!!!**

Tösstalstrasse 4  
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86  
Fax: +41 (0)55 266 15 85  
E-mail: juri.nordic@hispeed.ch



**HOLZBAU**  
**METTLEN**  
**GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH  
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58  
[www.holzbau-mettlen.ch](http://www.holzbau-mettlen.ch)

Von Röbi Braun

Alle Jahre wieder...

Scheiben und Gewehre hin und wieder zurück.

Claudio, nach dem absolvieren seiner RS, sowie auch Jürg sind nach wie vor die meiste Zeit in Realp und nun, Mitte September, mit den restlichen Kader-Athleten an den Deutschen Meisterschaften in Oberhof. Dort wird, wie auch in den vergangenen Jahren, die Form unserer Athleten mit denen unserer Nachbarstaaten in der Vorsaison verglichen.

Sämi hat den Sprung vom Sichtungungs- ins Nachwuchskader geschafft und auch Tobias ist nun im Sichtungskader.

Alle Athleten in diesen U18 Kadern haben ein Ziel: Die europäischen Olympischen Winterspiele in Spanien. Die Entscheidung fällt allerdings erst in der Wettkampfsaison.



Die älteren Athleten, >U16, nahmen im Mai wie gewohnt wieder an den wöchentlichen Schiesstrainings teil.

Hatte ich doch in den letzten Jahren meist noch 3 bis 4 Leihgewehre auf Reserve, um auch mit den U12 – U16 zu trainieren, war es diesmal anders. Am Donnerstagabend trainieren bis zu 12 Athleten auf der Trainingsanlage. Aus diesem Grund mussten wir das Training anders gestalten.

Die jüngeren Athleten < U16 haben nur noch alle 2 Wochen von 17:30 – 18:30 Schiessstraining. Die älteren trainieren jede 2. Woche in 2 Gruppen, von 17:30 – 18:45 respektive von 18:45 - 20:00 und zwischendurch am Samstagvormittag. Ausserdem habe ich Unterstützung erhalten: Sabrina Erismann, welche letzte Saison auch den Schiedsrichterkurs für LL und Biathlon absolviert hat, wird in Zukunft bei der Trainings- und Wettkampfbetreuung mithelfen.

Auch diesen Sommer hatten wir in Realp ein Trainingslager. Leider konnten vor allem die jüngeren Athleten nicht daran teilnehmen, da die meisten eine Berufslehre angefangen haben und nicht gerade in der ersten Woche 3 Tage fehlen konnten. Wie gewohnt wurden wir während den Trainings bestens versorgt, vor allem mit Wasser von oben.

Bereits haben unsere Athleten des ZSV Kadern die ersten Gletschertrainings absolviert und ab November sind wieder Schneetrainings in Davos auf dem Programm.

Die nächsten Berichte sollten dann wieder im ZO zu lesen sein. Ab diesem Jahr ist neu Yves Baumann für das Ressort Presse verantwortlich. Wir wünschen Ihm viel Glück zum Start und von unserer Seite hoffentlich viele gute Resultate.

Es bald, an einem Rennen, auf der Loipe oder...

Es grüsst  
Röbi Braun  
Biathlonchef





**GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT**

**GETRÄNKE EGLI**  
**GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST**

Schützenstrasse 6

8636 Wald ZH

Tel. 055 246 11 32

Fax 055 246 12 61

E-mail [egli.getraenke@bluemail.ch](mailto:egli.getraenke@bluemail.ch)

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr : 7.30 – 11.30

13.30 – 18.00

Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,  
mir träffed eus im*

*Restaurant*

**Fröhlich**  **sinn** *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle*

*Telefon (055) 246 14 51*

Von Pascal Messikommer

*A-Kader:*

Pascal Messikommer

Boris Fischer

*B-Kader:*

Christian Spoerry

Hans-Heiri Spoerry

Theres Kläsi

Hallo liebe Skiclübler

Wie meistens ist bei uns im Sommerhalbjahr nicht so viel los. Trainiert wird hauptsächlich zusammen mit den Langläufern. Wie immer fanden über den ganzen Sommer verteilt verschiedene Kaderzusammenzüge statt. Bereits im Mai traf man sich auf dem Kerenzerberg. Schwerpunkt war die Saisonrekapitulation und Sommerplanung. Zur Programmauflockerung hielt uns Katrin Kläsi (Mutter von Theres) einen Vortrag über die Grundsätze der Ernährung und dem ganzen "Verwertungs-Ablauf" im Körper.

Im Juli organisierte der Ski-O-Swiss (Ski-OL-Verband) den nationalen OL in Davos. Da waren eine Menge helfender Hände von Nöten, um die rund 1300 startenden abzufertigen und zu verpflegen. Am Davoser-City-Sprint vom Vorabend packten auch wir die Gelegenheit, um am Wettkampf teilzunehmen. Dieser wurde als Score-OL ausgetragen. Das bedeutet, man hat 15 Minuten Zeit, um so viele Posten wie möglich zu stempeln. Wird die Zeit überschritten gibt es Strafpunkte. Dies bekam ich zu spüren, als ich wegen einer überzogenen Sekunde 4 Ränge zurückgesetzt wurde...

Der letzte Kazu vor Redaktionsschluss fand in Magglingen statt. Dort wurde uns wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben dem Rumpfkrafttest von "Swiss-Olympic" standen OL-Stocklauf, Rollski-OL und Rollski-Unihockey auf dem Programm.

Ende August hat uns Christian Spoerry "verlassen". Er wird in den nächsten 4 Jahren Biomedizin im schwedischen Umeå studieren. Boris Fischer

hat diesen Sommer sein Medizinstudium abgeschlossen und wird ab nächstem Jahr in Uster als "Dokter" arbeiten. Ich habe meine "Lern-Zeit" auch bald hinter mir. Am 27. September hatte ich die Abschlussprüfungen zum Elektro-Sicherheitsberater (ich hoffe ich habe bestanden...)

Sodeli, das wars von der sportlichen und personellen Seite.

Höhepunkt der kommenden Saison werden die Juniorenweltmeisterschaften im österreichischen Salzburg und die Elite-Weltmeisterschaften in Moskau (Russland) sein.

Da wünsche ich nur: Gutes Training und immer Chartekontakt!!!!



www.l-stop.ch

**L-STOP**

Fahrlehrer-Vereinigung

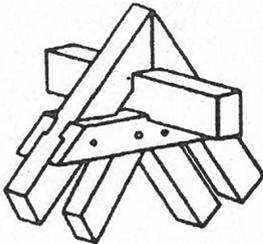
Fahrschule für alle Kategorien

Toni Schmucki

Tel. 079 407 87 87



# P. Künzle HOLZBAU



Leebergstrasse, 8498 Gibswil

Telefon 055 245 22 49

**Zimmerei, Treppen**

**Innenausbauten, Isolationen**

Von Karin Lattmann

Das war er also, der 1. Züri Oberländer TeamAthlon. Nach 16 Jahren Duathlon traditionell, mit vorhersehbarem Tagesablauf, vertrauten Handbewegungen und Helferstandorten... ein Schritt in eine unbekannte, neue Richtung! So vieles wurde an Vorarbeit geleistet, geplant, kreierte und gleich wieder verworfen – und dann mit einem Schlag (oder eher Knall) der 3. Juni –TeamAthlon! Kaum begonnen.. schon vorbei... Eindrücke die man kaum auf eine Reihe bringt.. und Zeit braucht um sie zu ordnen. War es richtig? Ist das DER TeamAthlon wie wir uns dies vorgestellt haben?

Den Sommer über hatten wir nun genügend Zeit unsere Gedanken schweifen zu lassen, Abstand zu gewinnen und zu versuchen den Anlass, die Vorbereitung und Organisation objektiv zu beurteilen!

Von vielen Seiten haben wir Feedbacks und Reaktionen erhalten, auch Kritik und Verbesserungsvorschläge. Bei allen die sich bei uns gemeldet und uns ihre Meinung weitergegeben haben, bei all denen möchte ich mich bedanken. Nur so können wir uns weiter verbessern und Verbesserungsmöglichkeiten bieten sich an verschiedenen Orten, das sind wir uns bewusst. Aus dieser ersten Erfahrung lässt sich aufbauen, lernen und optimieren. Ja, ihr merkt es... wir planen eine zweite Ausgabe des Züri Oberländer TeamAthlons – wir machen weiter und glauben an unsere Idee.

Es war ein heisses Eisen dass wir mit unserem neuen Modus und dem einbringen einer „neuen“ Sportart, dem OL, einen Anlass auf die Beine stellen. Ich denke aber, und die Athleten bestätigen uns dies ebenfalls, es hat sich gelohnt - und ich bin stolz darauf.

Ich meine; erinnert euch mal ganz kurz wie die Inliner über die Strasse „gfätzt“ sind! Das Bild des anstürmenden Tatzelwurms ist schlicht und einfach nicht mehr aus dem Kopf zu kriegen! Wie auch die OL-Läufer die auf der Suche nach dem optimalen Weg plötzlich über den Sportplatz stürmten.. den Blick konzentriert auf die Karte gerichtet - das Läuferfeld wie es sich Richtung Laupen verabschiedete.



Die Velofahrer die schon „en morts Zahn“ auf der Laupenstrasse kurz nach dem Start hatten und das Bikerfeld, das in einer unglaublichen Geschwindigkeit und Dynamik wieder zurück im Ziel war. Das alles zaubert mir ein zufriedenes Lächeln aufs Gesicht... und nochmals; ja es hat sich gelohnt - für all diese Augenblicke!

Klar habe ich von vielen Seiten gehört das die Strecken (zu?)anspruchsvoll waren aber bei allen enthielt diese Aussage auch gleich folgender Anhang: „Härt – aber Wahnsinnig schön!“ DAS war unser Ziel... anspruchsvolle aber unvergessliche Strecken welche dem Athleten zu recht ein Gefühl von Stolz und Respekt entgegen bringen, genau DAS! „Härt – aber dä Wahnsinn!“.



Nun was wäre der Anlass ohne Euch HELFER (über 170) gewesen... nichts! Ganz einfach! Und deshalb möchte ich nochmals allen DANKESCHÖN sagen, die uns geholfen haben diesen Anlass so erfolgreich und (für mich unglaublich wichtig!) unfallfrei zu gestalten. Jeder Helfer war für uns Gold wert. DANKE, DANKE!

Und ein erneutes DANKESCHÖN gebührt auch unseren SPONSOREN, die uns mit ihrer Unterstützung unser Idee ausführen lassen haben. So viele Dankeschöns sind zu verteilen und es schleicht sich immer ein wenig die Angst ein, den einen oder andern vergessen zu haben. Ich hoffe das habe ich nicht! – Drei extra-DANKE muss ich dennoch verteilen:

1. dem OK und dem Ski Club am Bachtel – ihr habt alle am gleichen Strick gezogen – ihr wahr immer für mich da!

2. natürlü – Euch verdanken wir die Finisher- und TeamAthlon-Preise. Der Wahnsinn! Genauso hatten wir uns das erträumt – Danke, dass Ihr uns dies verwirklicht habt und wir damit unser Züri Oberland mit auf den „Athleten-nach-Hauseweg“ geben konnten!

Und 3. der Gemeinde Wald – nur mit Eurer grosszügigen Unterstützung war dies möglich – eine unglaublich wichtige und angenehme Zusammenarbeit! Danke! – und wir werden uns mit aller Anstrengung im nächsten Jahr verbessern!

→ und ein letztes DANKESCHÖN all denen, die sich trotz Tradition einer neuen Helferposition/-aufgabe angenommen haben!

Tja und was war da noch: Klar, der Kids-Duathlon! Die 4. Austragung war fast mehr Dessert wie Aufwand! Jedes Jahr ein wenig professioneller organisiert aber dennoch mit demselben Charme! Und die Kids lassen einem die eigene Nervosität für einige Zeit vergessen. Hier wird mit Herzblut gekämpft und gespurtet und auf die Zähne gebissen. Für manch einen war es der erste Wettkampf überhaupt... ganz nach dem Motto: zusammen packen wir dies an! Was gibt es schöneres als zufriedene Kindergesichter und den darin zu entdeckenden Stolz über die vollbrachte Leistung? Keine Antwort... tja dann sehen wir uns spätestens am 16. Juni 2007 wieder. Die Antwort findet sich auf dem Sportplatz Laupen, gleich nach dem Ziel! Jedes Jahr dürfen wir uns über noch mehr Kinder am Start freuen... das motiviert... auch dafür lohnt sich jede Minute Aufwand. Kids ihr seid unsere Zukunft – und jede Leistung verdient unseren Respekt!



Und jetzt? Es bleiben die Erinnerungen und Lehren der ersten Ausgabe. Aber wir lehnen uns nicht zurück, nein, wir befinden uns bereits in der Planung des 2. Züri Oberländer TeamAthlons! Dieser wird einige Neuigkeiten aufweisen und doch ganz der „alte“ bleiben. Wann? Am 16. Juni 2007 – mit Euch zusammen! [www.teamathlon.ch](http://www.teamathlon.ch) □

**SCHOCH**  
Kaffeemaschinen  
[www.sg-schoch.ch](http://www.sg-schoch.ch)

**EW**  
**WALD**

  
**gubler ag**

  
**Zürcher  
Kantonalbank**

22

## VERANSTALTUNG ... Geländelauf 9. September 2006

*Von Pitsch Wündhofer*

Die traditionelle Sommerkombination fand dieses Jahr in einem etwas ungewohnten Rahmen statt. Da der Turnverein Ried sein 50-Jähriges bestehen feiert, haben wir unser „heiliges“ zweites Septemberwochenende gerne für das TV-Jubiläumfest abgegeben. Nun wurde die Sommerkombination auf zwei Wochenende aufgeteilt. Das Skispringen fand am 2. September 2006 statt (siehe sep. Bericht). Der Geländelauf wurde ins Jubiläumswochenende des TV-Ried integriert. Das Start- und Zielgelände war im grossen Festgelände im Ried angelegt. So konnten wir die gesamte Infrastruktur des Turnvereins nutzen, was unsere Organisation in einigen Ressorts vereinfachte. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken!

Durch die Verschiebung des Wettkampfgeländes von der Sprungschanze ins Ried musste die Streckenführung des Geländelaufes angepasst werden. Unser Streckenchef Rolf hat jedoch einmal mehr eine wunderbare Strecke hingezaubert. So fanden alle Läufer beste Bedingungen vor.

Insgesamt haben 116 Läuferinnen und Läufer an unserem Anlass teilgenommen. Dies ist etwas weniger als vor einem Jahr. Zu erklären ist dies mit dem Fitness-Parcours des TV-Ried, der zeitgleich stattfand, und dem Züri-Laufcup in Affoltern a.A., der am gleichen Tag durchgeführt wurde.



Den Tagessieg lief einmal mehr unser Ski-OL Athlet des SC am Bachtel Florian Rüegg heraus. Er musste jedoch bis zum Schluss „beissen“, denn mit Felix Schenk vom Run Fit Thurgau hatte er einen harten Verfolger im Schlepptau. Am Schluss

betrug sein Vorsprung 12 Sekunden. Ebenfalls gut in Form ist immer noch Thomas Suter. Der Langläufer des SC am Bachtel und ehemalige Mitglied des Schweizer Langlaufkaders verlor auf den acht Kilometern nur gerade eine gute Minute auf Florian Rüegg und belegte den dritten Rang.



Bei den Damen gewann wie im letzten Jahr überlegenen Brigitte Gyr vom SC Diernberg vor Mägi Brändle von der LR Mosnang.

Die Läufer des SC am Bachtel konnte insgesamt ein sehr erfolgreiches Fazit ziehen. So siegten Martina Vontobel, Sarah Holzgang, Lars Grolle, Sebastian Stalder, Stefan Suler und Florian Rüegg in ihrer jeweiligen Kategorie. Es folgten noch diverse weitere Podestplätze. Die Rangliste kann auf der Kleeblatt-Laufcup Webseite ([www.kleeblattlaufcup.ch](http://www.kleeblattlaufcup.ch)) abgerufen werden.

Auf der genannten Webseite ist auch der Zwischenstand der Kleeblatt-Laufcup-Jahreswertung aufgeschaltet. Nach drei Laufveranstaltungen in Eschenbach, Mosnang und Gibswil haben 30 Teilnehmer alle drei und 70 Teilnehmer zwei Läufe absolviert. Am Samstag 28. Oktober steigt in Tablat das grosse Finale der dritten Austragung des Kleeblatt-Laufcups mit anschliessender Rangverkündigung. Ein Muss für alle Freunde des Laufsports!

So, nun wünsche ich noch allen einen tollen Winter und viele schöne Stunden auf unserer Panorama-Loipe Gibswil.



# Hallenbad Wald

Neu renoviert ab Ende 2006

**Tel. Hallenbad**  
**055 246 38 00**

**[www.wald.zh.ch](http://www.wald.zh.ch)**



**[hallenbadbadi-wald@bluewin.ch](mailto:hallenbadbadi-wald@bluewin.ch)**

## VERANSTALTUNG ... Skispringen 2. September 2006

Von Thomas Hösl

### Salome Fuchs erste Rekordhalterin

*Auf der Bachtelblickschanze in Gibswil wurde zum ersten Mal ein Wettkampf für den Schweizer Nachwuchs durchgeführt. Die Springer aus der Region warteten dabei mit guten Resultaten auf.*



Zur Eröffnung der Bachtelblickschanze reisten die Springer von weit her an. Selbst Athleten aus der Romandie, dem Berner Oberland und dem Engadin gingen in Gibswil an den Start. Zur Überraschung der Skisprung-Unkundigen unter den rund 300 Zuschauern dominierte in der U14-Kategorie ein Mädchen das Wettkampfgeschehen. Die 13-jährige Einsiedlerin Salome Fuchs sprang den ersten offiziellen Rekord auf der Bachtelblickschanze. Mit Weiten von 62 und 57,5 Metern verwies die beste Schweizer Skispringerin - sie flog als erste Schweizer Frau über 100 Meter weit - ihre Clubkameraden Jerro Ribbers und Tobias Fässler auf die Plätze zwei und drei. Als bester Oberländer Athlet klassierte sich Remo Eggenberger im zwölften Rang.

### U16: NTHB-Athleten unter sich

Die Kategorie U16 wurde von den Athleten der Nordischen Trainingsgemeinschaft des SC Hinwil und des SC am Bachtel (NTHB) dominiert. Nicht weniger als fünf Athleten unter den ersten sechs stammten aus dem NTHB-Kader. Gewonnen wurde das Springen von Sascha Dürr (SC Hinwil). Er setzte sich mit Weiten von 58 und 56 Metern

knapp vor Walter Künzle (SC Wildhaus) durch. Michi Gübeli von der NTHB wurde Dritter. Luca Scheurer (4.), Michi Zumbach (5.) und Pascal Sommer (6.) trugen zur sehr guten Gesamtleistung der Einheimischen bei.

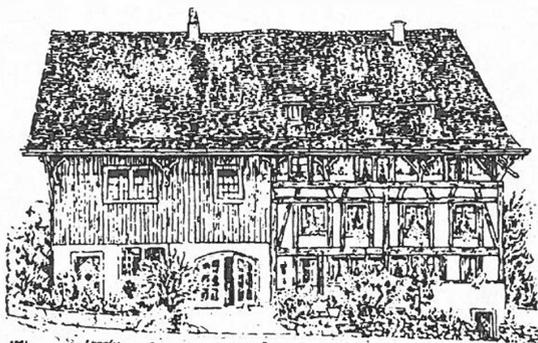
In der Kategorie Junioren und Herren lieferten sich der Gstaader Philippe Brand und der Einsiedler Michael Ochsner ein hartes Duell, das der Berner Oberländer für sich entschied. Brand egalisierte im zweiten Wertungsdurchgang den von Salome Fuchs aufgestellten Schanzenrekord von 62 Metern. Ochsner, der nach dem ersten Wertungsdurchgang noch in Führung gelegen hatte, vermochte nicht mehr ganz mitzuhalten und klassierte sich mit einem Rückstand von 5,5 Punkten auf Platz zwei. Die Bronzemedaille ging ebenfalls ins Berner Oberland. Der Kandersteger Adrian Künzi positionierte sich mit Weiten von 58 und 57 Metern deutlich vor Sabrina Windmüller, der zweiten Frau im Juniorenfeld.



### Tagessieg für Kamm

Zuvor hatten auf der 28-Meter-Schanze die NTHB-Springer die U12-Konkurrenz dominiert. Der Wernetshäuser Felix Kamm feierte mit Weiten von 23,5 und 25 Metern den Tagessieg. Sein Teamkollege Sven Sonderegger gewann die Silbermedaille. Dritter wurde Benjamin Ernst (SC Alpina St. Moritz). Sven Meere (4.) und Rico Schlumpf (5.) rundeten die NTHB-Bilanz ab. □

# «MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte  
Bauern- und gutbürgerliche Möbel  
aus dem 18. und 19. Jahrhundert

## Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli  
Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben  
am Pfäffikersee  
Telefon 044 932 17 24

**Permanente Ausstellung  
auf 3 Etagen**

Montag bis Samstag durch-  
gehend geöffnet

Mitglied des  
Verbandes  
Schweizerischer  
Antiquare  
und Restauratoren



**Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel  
vertrauen auf**

# HOLMENKOL®

PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch:  
Jubi Nordic Sport, Wald

Von Nick Zollinger

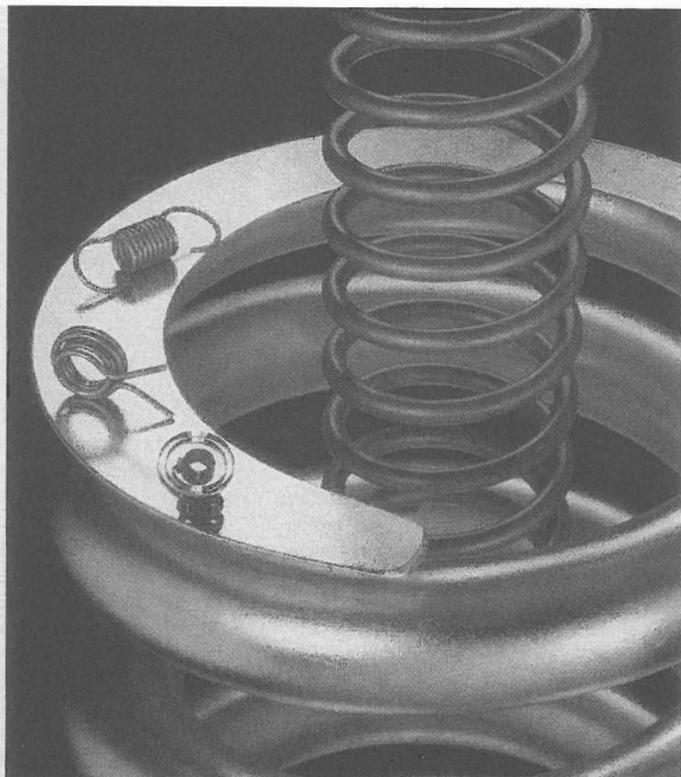
Diese Frage dürften sich die Leute gestellt haben, welche an einem heissen Freitagabend einem kleinen Grüppchen Bachtelianer begegnet sind. berechtigter Weise! Denn wer stösst schon eine Maurer-Karette von Gibswil auf den Bachtel. Was während des Duathlon-OK- Abschlussessen, nach der Konsumation von zwei Sennhütte-Beckelikafi, als Wette entstand, wurde mit leicht abgeänderter Streckenführung am 21. Juli 2006 in die Tat umgesetzt. Wer stösst seine Karette ohne sie abzustellen auf unseren Hausberg! So besammelten sich an diesem Abend Ruedi Vontobel, Adrian Hollenstein, Ruedi Zumbach, Ruedi Mesmer, Rolf Stalder, Martin Lattmann, Bruno von Gunten (TV Ried), Roman Braun als Betreuer und der Schreiber selbst am Fusse der eindrücklichen Bachtelblick-Schanze. Pünktlich um 19.00 Uhr starteten wir guten Mutes und ausgerüstet mit Zwischenverpflegung (lecker Bierchen) in Richtung Schaufelberger-Egg. Der kurzfristig einberufene Bergpreis auf der Egg liess erahnen, dass sich dieses Plauschrennen zu einem ernststen Wettkampf entwickeln würde.



In Richtung Hohen wurde über die früheren SCB-Fahrradturen berichtet, bei welchen jeweils schon ausgangs Wald auf Gedeih und Verderben gestrampelt wurde. Angesteckt durch diese Erinnerungen schritt der Amsel-Bauer zusammen mit Sumsum zum Angriff und der Rest der Teilnehmer sah sich gezwungen die Verfolgung aufzunehmen. Nach und nach zog sich das kleine Feld in die Länge und unter tosendem Applaus der Gäste in der Gartenwirtschaft kam Einer nach dem Andern am Fusse des Turms an. Am Lagerfeuer sassen wir dann alle wieder zusammen und füllten mit der Begleit-Crew unsere leeren Energiespeicher mit Wurst, Brot, Hopfen und Malz wieder auf. Als Weltpremiere erklommen einige dann noch den Turm mit der Karette. Was für ein Bild die Gruppe Touristen, welche zeitgleich den Ausblick genoss, von der Schweiz in ihre Heimat trägt, sei dahin gestellt. Beim anschliessenden Kafi-Lutz wurde die Strecke für die nächste Austragung bereits bestimmt. Wir werden vom Bahnhof Steg nach Winterthur marschieren. Und übrigens keiner der Teilnehmer hat seine Kartete während des Wettkampfes abgestellt. Bravo, bravo! □



**Weltweit  
federführend.....**



**...in Technologie, Qualität  
und Partnerschaft.....**

**BAUMANN FEDERN AG**

Postfach, CH-8630 Rüti/Schweiz

Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 511

[www.baumann-springs.com](http://www.baumann-springs.com)

E-Mail: [Info@baumann-springs.com](mailto:Info@baumann-springs.com)



Von Nick Zollinger

Ein fester Bestandteil des Jahresprogramm bildet das Volleyballturnier, hervorragend organisiert durch den TV Ried, und auch bei der diesjährigen Austragung war der Schiiclub mit zwei Mannschaften auf dem Matchtablo aufgeführt. Was jedoch fehlte, war das passende Wetter. Es war nicht daran zu denken, die Partien auf dem Rasen abzuhalten und Hansheiri Kunz eröffnete das Turnier stattdessen in der Turnhalle. Wer über die Raummasse dieser Halle in Kenntnis ist, dem sind auch die Tücken ebendieser bekannt. Übereifrige Schläge auf den Ball führen unweigerlich zum Kontakt mit der Decke, der totale Einsatz wird abrupt beendet durch die nahende Mauer, Sprossenwand, Heizungskörper oder Bühne. Teilweise war jedoch auch der Faktor Mensch, sprich die verkürzte Nachtruhe (Ausgang und so....) ausschlaggebend über den Erfolg der Mannschaften. Aber Niederlagen bringen einem weiter, zumeist in

die Festwirtschaft. Denn wo lässt sich schlechtes Wetter und Sieglosigkeit besser aushalten als mit Wurst, Kuchen, Mineral, Bier und Sonntagsblick ausgerüstet auf einer Festbank sitzend. Mit dem Verlauf des Tages wurde immer klarer wer um den Sieg spielen würde, und welche Mannschaften die Rangliste nach unten abschliessen werden. Ja, und wir haben diese Aufgabe hervorragend gemeistert, SCB 1 erkämpfte sich den 9. Platz, SCB 2 (mit unserer neuen Präsidentin Susanne) stand nach einem souveränen Spiel als Sieger fest. Erfahrene Berichtleser wissen, dass der gewonnene Käse, von der Käserei Niederhuus (sehr empfehlenswert), im Anschluss an die Rangverkündigung gemeinsam genossen wird. Und es wurde eifrig dazu diskutiert was wäre wenn es so und nicht anders wäre. Besten Dank dem TV Ried für die Organisation und bereits entsteht Vorfreude für nächstes Jahr! Heja SCB □



3 Jahre Vollgarantie auf Grossgeräte  
der Marken V-Zug, AEG und Thermo.  
Machen Sie einen Preisvergleich...  
rufen Sie uns an: 055 266 11 33



**Honegger**  
Elektro · Telecom

Bahnhofstrasse 30 • 8636 Wald  
Telefon 055 266 11 33 • Fax 055 266 11 34

[www.honegger.com](http://www.honegger.com)

**DAMIT IHRE STEUERN AUF  
DER ÜBERHOLSPUR BLEIBEN.**



**TIREGA CONSULTING AG**

Spittelgasse 11 • 8636 Wald • Telefon 055 246 62 63

Gut getrocknetes

**Brennholz**

nach Wunsch gesägt und gespaltet, hineingetragen und aufgeschichtet.

**Fam. Hans Bühler**

Stigweid 35, 8636 Wald, Telefon 055 246 43 80 / 079 719 36 80

E-Mail: [h.buehler@gmx.ch](mailto:h.buehler@gmx.ch)

*Von Nick Zollinger*

Am Morgen des 26. August 2006 zog eine motivierte Gruppe junger Bachteliner vom hügeligen Heimatland hinunter an die Ufer des Obersees. Nachdem mit Hilfe von Kaffee und anderen nicht-alkoholischen Getränken bei allen Körper und Geist vollständig erwacht waren, stachen wir in See. Denn wieder einmal stand das Drachenboot-Rennen, organisiert durch den Kanuclub Rapperswil-Jona, auf unserem Programm. Dieser Anlass, entdeckt durch meinen Vorgänger Beat Inderbitzin, hat sich im Lauf der Jahre zu einer wahren Paradedisziplin entwickelt. Das auch dieses Jahr der Weg zum Sieg über das Bachteler-Chaotenboot führen würde, war nach dem ersten Vorlauf über 400m klar zu erkennen. Wir paddelten mit dem Chinesischen Langboot mit souveräner Bestzeit durch die Zeitmessung. Dadurch zeigten wir auch unseren geliebten Freunden des TV Fischenthals, dass sie zwar Olympiasieger in ihrer Gemeinde haben, aber von einem Sieg über die Chaoten soweit entfernt sind wie Tom Lüthi vom Weltmeistertitel. In bestechender Manier bestritten wir auch den zweiten Vorlauf und den Viertelfinal. Zwischen den Läufen wurden auch die restlichen Teile des Körpers gefordert, beim Jassen, Schnupfen, Kreuzworträtsel lösen, Einnahme von alkoholischen Getränken und Singen. In der Zwischenzeit hatte sich das Wetter derart verschlechtert, das eine Weiterführung des Wettkampfes nicht mehr zu verantworten war. Es wurden die Zeiten der bestrittenen Läufen addiert und nach bangen Minuten, welche uns wie Stunden vorkamen, wurden unsere optimistischen Vermutungen durch den Speaker Carlos bestätigt. Nach dem zweiten Platz im letzten Jahr konnten wir uns auf die oberste Stufe des Podestes stellen. Nach einem dreifachen Skiheil, dem „Sieben chugelunden Säulilied“ betätigten wir uns noch in angewandter Psychologie, um unseren Fischenthaler Freunden über die erneute Niederlage hinweg zu helfen. Die weitere Gestaltung des Abends konnten wir nach Anweisungen unseres Kapitäns Florian Rüegg individuell gestalten. Galt es aber spätestens am neun Uhr des darauf folgenden Sonntags, wieder am Anlegesteg bereit zu stehen. Bei unfreundlichem Wetter paddelten wir hinaus in den See begleitet durch

das rhythmische Schlagen der Trommel. Den Schwan, welcher unseren Weg kreuzte, beglückten wir mit unseren Gesangskünsten und einem Lied vom Gölå. Dadurch konnten wir diesem weisen Federvieh sicher einen unvergesslichen Morgen bereiten. Nach anfänglichen Unstimmigkeiten hinsichtlich der Anzahl Ruderer, Platzverteilung und Startkoordination befand sich das Bachteler-Chaotenboot bald auf dem Weg auch über die 200 m Distanz ihren Titel zu verteidigen. Die Konkurrenz aus dem oberen Tösstal, an diesem Tag verstärkt durch die Gebrüder Schoch, folgte sehr dicht in unserem Fahrwasser. Im Final kam es dann zum grossen Showdown der Spitzenmannschaften. Nach einer flammenden Rede unseres Kapitäns fuhren wir in einem entfesselten Finallauf die Tagesbestzeit sowie den Sieg ein. Dies bedeutete wie im Jahre 2004 den Sieg an beiden Tagen, was bisher einzig uns gelungen ist. Die Fischenthaler verpassen nur um vier hundertstel Sekunden den zweiten Rang und mussten mit der Bronzemedaille vorlieb nehmen. Es können schliesslich nicht alle Siegertypen sein. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensitzen wurden tollkühne Pläne geschmiedet. Das Fischenthaler Ried wäre ein ideales Trainingsgelände. Die dazu nötigen Erdarbeiten würden durch die Fischenthaler erledigt. Das sollte ja nicht mehr Probleme verursachen, als einen Radweg zu asphaltieren. Wir würden uns um den Kauf eines entsprechenden Bootes kümmern. Wobei wir mit dieser Idee bei unserer Kassiererin sicherlich nicht grosse Begeisterung auslösen würden. Aber träumen kostet bekanntlich nichts. □



# ... Der nächste Winter kommt bestimmt.....

- Loipentelefon wenn Schnee in Sicht ist 055 246 42 22
- Ski- und Material-Vermietung Tel. 079 675 01 35
  - Skating/Klassisch
  - No-Wax-Skis
  - Schuhe
  - Stöcke
  - Schneeschuhe
- LL-Unterricht nach Absprache Tel. 078 686 29 38
  - Einzelstunden
  - Gruppenunterricht
  - Video-Analyse
- Geschenkgutscheine aller Art Tel. 078 686 29 38
- Events nach Mass...
  - z.B. geführte Schneeschuh-Touren oder Mondschein-Langlauf mit Fondue vom Feuer, einfach was das Herz begehrt...Tel. 079 675 01 35

Wir freuen uns auf einen tollen Winter mit euch!!!



*Von Florian Rüegg und Roger Gerber*

Die Sommertour mit den Athleten des ZSV Kadern dauerte vier Tage. Am Samstag besammelten wir uns in Uznach zum Start der ersten Etappe. Diese führte uns mit den Skating-Rollskis via Kerenzberg nach Bad Ragaz. Nach der luxuriösen Übernachtung in der Zivilschutzanlage in Bad Ragaz, liefen wir mit den Klassisch-Rollskis in Richtung St. Martin. Pünktlich zum Mittagessen endete dann auch die zweite Etappe bei einem Teller Spaghetti in St. Martin. Nach einer kurzen Pause ging es dann sogleich weiter mit der dritten Etappe. Wir marschierten mit den Stöcken und einem voll gepacktem Rucksack weiter zur SAC-Hütte Sardona. Auf der *irrsinnig schönen* SAC-Hütte erwartete uns die Familie Jäger, welche die Hütte führt und im Winter gegen uns fightet. :p Am Tag darauf war die lange Wanderung bis nach Elm auf dem Programm. Für die älteren von uns führte der Weg via St. Martinsloch nach Elm. Beim Abstieg vom Martinsloch nach Elm wurde eine neue Bestzeit realisiert (ca. 1600 Höhenmeter in 50 Minuten)... Der Preis dafür war am Tag darauf deutlich spürbar und zwar in Form von uuuuuuuerä Muskelkater 😊.



*Sardona-Hütte*

Am letzten Tag liefen wir mit den Skating-Rollskis durchs Glarnerland nach Weesen. Nach einem kleinen Lunch startete dann auch noch unsere letzte Etappe mit dem Schlauchboot auf den Weg zurück nach Uznach (Grienu). Buuuuaa.



Für Neubauten, Umbauten  
und Reparaturen die erste Adresse  
in der Region!



**besmer**  
SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI

Besmer AG  
Rütistrasse 23  
8636 Wald ZH  
Tel. 055 256 20 10  
Fax 055 256 20 11  
E-Mail: [info@besmer.ch](mailto:info@besmer.ch)

Besmer AG  
Goldbühlstrasse 11  
8620 Wetzikon ZH  
Tel. 044 933 60 80  
Fax 044 933 60 81

# Max Keller AG

---

## Lüftungs- und Klimaanlage

---

**Wetzikon**

Tel. 044 932 43 48

**Zürich**

Tel. 044 302 06 28

Von Doris Stalder

Wie soll man das Lager nennen? Die Bären sind los? oder Der mit dem Wolf joggt? oder Der Teufelsstein aus der Urner Saga? Ja, ja, Kinder hören gerne Geschichten und sehen dann auch Sachen, die gar nicht vorhanden sind.

Ja. Also. Wir waren wie letztes Jahr im Urnerland, im Armeestützpunkt Realp. Einfach ideal für uns Langläufer und Biathleten sowie für gross und klein. Das Wetter, wie es in diesem August nun einmal war, nicht sonderlich wunderbar, aber bitte nicht klagen, der erste Tag war wunderbar sonnig.

Die Inlines schnallten wir zweimal an unsere Füsse. Am Dienstag und am Donnerstag trainierten wir spielerisch die Technik und die Ausdauer. Beim Inline-Hockey-Match der kleinsten am letzten Nachmittag kam der Ehrgeiz gepaart mit Müdigkeit so stark durch, dass wir meine Stalder-Jungs auf die Strafbank setzen mussten.

Zum guten Glück hatte Hano für uns zweimal die Turnhalle in Andermatt reserviert, liess doch gerade als wir drinnen waren Petrus viel Nässe herunter. Während Ursi mit den Kindern einturnte und einige Spiele machte, richteten Rolf und ich schon einmal die Kletterwand ein. An vier Routen konnten sich dann alle im Klettern versuchen. Einige gingen das erste Mal in die Wand, viele waren schon letztes Jahr dabei. Beim zweiten Hallenbesuch nahmen wir einige von Babas Überraschungseiern (die gab's von Baba nach einem Tag Küchendienst) mit und stellten sie zuoberst bei der Kletterwand hin. So schafften es einige sogar den schwierigen Kaminparcour hoch zu kommen. Es gab niemand auf, gäll Tanja, dein Wille war riesig.

Zweimal waren wir zu Fuss unterwegs. Den ersten Nachmittag nutzten wir wegen des schönen Wetters gleich für eine Bergwanderung aus. Die Walkingstöcke im Bus verstaut und mit Verpflegung, Getränken und Jacken ausgerüstet, fuhren wir ein Stück den Furka hinauf nach Tiefenbach auf 2106 m.ü.M. Von da aus stöckelten wir los. Unser Ziel war die Albert Heim-Hütte auf 2543 m.ü.M. Anstatt dass unsere Taschen und Rucksäcke durchs Trinken immer leichter wurden, füllten sie sich. Anstatt die schöne Berglandschaft zu bewundern, fielen die Blicke unserer Jüngsten direkt vor ihre eigenen Füsse. Nicht weil der Weg dies verlangt hätte,

nein, es ging darum, den schönsten-, den grössten-, die meisten Kristalle zu finden. So musste unser Geschichtenerfinder Rolf mit taktischem Geschick seine Zuhörer zum Laufen bringen. So lenkte man dann irgendwann vom nur der vorderste darf Steine aufheben, übers Singen von Mani Matter-Liedern zu den Wolf- und Bärengeschichten. Da waren die Steine auf einmal nicht mehr so interessant. Wir kamen also alle oben an. Die schnelleren konnten etwas länger die Aussicht geniessen und hier oben gab es sogar die grössten und schönsten Steine. Schlepp, schlepp hiess das für Rolf und mich. Nach einer kurzen Verpflegungspause machten sich die schnelleren mit Ursi auf den Weg nach Realp auf 1538 m.ü.M. Wau, 1000 Meter das Loch hinunter. Die Oberschenkelmuskeln meldeten das dann am nächsten Tag auch. Die jüngeren mit Rolf und mir nahmen den Rückweg übers Kreuz unter die Füsse und wir nahmen dann unsere beiden Busse wieder nach Realp mit.



Das zweite Fusstraining starteten wir beim Wehrturm von Hospental, wo wir noch etwas Geschichte buffelten. Der Furkareuss entlang joggtten oder marschierten wir abwechselungsweise bis zu unserer Unterkunft in Realp. Die erste Gruppe mit mir kam irgendwann vom Weg ab, nächstes Mal glaub ich dir, Julia, hatte dadurch aber ein nicht ganz freiwilliges Cross-Country Training über Bächli, durch Sümpfchen, Häge und Zäune und wieder Häge absolviert. Endlich hörten wir über den Campingplatz die Stimmen aus der zweiten Gruppe und so fanden wir zueinander. Ursi hatte natürlich, wie wir es von ihr gewohnt sind, den richtigen Weg rechts vom Fluss, an den Treibsandsümpfen vorbei, genommen. Rolf hatte etwas, etwas viel länger mit der dritten Gruppe. Die Geschichten vom letzten Mal zur Albert Heim-Hütte hatte die Fantasie unserer Gebrüder Fink sehr stark angeregt. Da, ein Bär, he der bewegt sich. Alles Ausreden und Auf-

klären half da nichts mehr. Und als sie dann bei Juri vorbeikamen (die grossen absolvierten am Hang ein Stocktrainings-Parcour), fing doch der gleich auch noch von den Bären an. Pflotschnass, aber glücklich, sind dann aber alle bei der Unterkunft angekommen.



Am Schluss des Lagers durften alle nach den Instruktionen durch Röbi einmal im Luftgewehrstand sich im Schiessen üben.

Ja, ja. Mit diesen vielen Trainings in den Beinen würde man denken, unsere Jugend wäre irgendwann einmal müde. Aber nein, das grosse Hobby in diesem Lager war das Schittliverbanis (Finken =

Schittli) im Schlafsaal. Das hält fit. Und Osternest suchen wurde auch gerade noch geübt. Vorallem Sergey's Finken waren oft unauffindbar. Irgendwie wurden wir aber immer wieder Meister über das Chaos unserer Jungs. Eine Woche nach dem Lager hatten auch alle wieder ihre eigenen Sachen.

Auf der Heimreise stiegen wir natürlich auch noch bei der Teufelsbrücke aus. Das muss in einem Lager im sagenhaften Urnerland einfach sein.

Nun danken wir Baba und Röbi ganz herzlich für die feinen Speisen und die gute Organisation. Ein grosser Dank geht auch an Hano fürs Organisieren und an den Gönnerclub des Zürcher Skiverbandes für den grossen Beitrag an die U12-Lagerkosten. Danke auch fürs Betreuen unserer Kids an Ursi und Rolf. Schön, dass ihr mitgekommen seid, Brahim, Basil, Sergey, Tanja, Reto, Fabienne, Patricia, Gion, Sebastian, Selina, Julia, Lea und Martina.

**LAGER**

## ... Realp 15.–18.08.2006 Rennläufer

*Von Anna-Lena Fankhauser*

Traditionellerweise versammeln wir uns am Dienstagmorgen beim Güterschuppen am Bahnhof Wald. Eine kleinere Gruppe Rennläufer und eine riesen Schar aufgeweckter JO's sowie eine Hand voll Leiter füllen die Skiclubbusse. Für das Gepäck ist kaum noch Platz!

Gleich darauf geht die Fahrt los ins abgelegene, aber wunderschöne Urnerland. Unser Ziel ist Realp, das Biathlon-Mekka der Schweiz, wo wir vier harte, lustige, sonnige und schweisstreibende Trainingstage verbringen. Kaum angekommen steht eine Stocktour auf dem Programm. Nachdem wir unsere Sachen in der Truppenunterkunft der ASSA Andermatt verstaut haben, machen wir uns auf den Weg. Bei strahlendem Sonnenschein und glühender Hitze bezwingen wir einen der zahlreichen Gipfel in Realp. Zurück in unserer Unterkunft, duften uns auch schon Babas Kochkünste entgegen.

Die nächsten Tage verbringen wir mit Ausdauertraining, Schnelligkeitstraining und auch etwas Krafttraining. Wir Biathleten haben die Möglichkeit

unter optimalen Bedingungen 3 Schiesstrainings zu absolvieren und profitieren enorm. Die Rollskibahn, die Schiessanlage und die Turnhalle in Andermatt bieten uns die nötige Infrastruktur für die Trainings. Das wechselhafte Wetter in Realp sorgt für zusätzliche sportliche Einheiten im Kleiderwechseln. Auch eine interessante Diskussion über Talent und Erfolg gehört zum Programm. Zwischen den Trainings haben wir Zeit um auszuspannen und gemütlich zusammensitzen. Die Atmosphäre und Motivation der kleinen Gruppe in diesem kurzen und intensiven Lager ist super. Es wird sonst selten, auch neben dem Training, soviel zusammen unternommen.

Zur Krönung unserer Trainingstage müssen wir auf den Oberalp „stossen“. So ziemlich alle müssen auf die Zähne beißen, denn der „Pftus“ ist etwas draussen. Trotzdem sind alle glücklich, dass sie dieses Training durchgezogen haben. Müde, aber mit positiven Erinnerungen geht's wieder zurück ins Zürcher Oberland. Ein herzliches Dankeschön allen Betreuern für Ihren Einsatz.

Von Martina Magdika

Am Donnerstagmorgen um 6.00 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Wald. Jere fuhr mit uns Athleten (Roger, Florian, Sarah, Martina) nach Les Diablerets um bereits um 9.30 Uhr auf den Skiern zu stehen. Es wurde dann jedoch 10.30 Uhr als wir startklar waren. Wir freuten uns auf einen Schneeweissen Gletscher und sonniges Wetter. Aber dem war nicht so. Schnee hatte es kaum und die Sonne wollte sich auch nicht zeigen. Trotzdem absolvierten wir motiviert unser erstes Schneetraining. Direkt nach dem Training nahmen wir das Mittagessen im Restaurant auf der Bergstation zu uns. Nach dem Mittagessen konnten wir unsere Zimmer im Les Lilas beziehen, eine etwas komfortablere Unterkunft als das Les Diablerets. Pascal und Kathy sind am Nachmittag zu uns gestossen, da sie am Morgen arbeiten mussten.



Station Glacier 3000

Am Nachmittag um 16.30 Uhr ging es zu Fuss weiter. Wir absolvierten ein Schnelligkeitstraining kombiniert mit Kraft und Sprüngen. Nach dem

Abendessen stand noch die Videoauswertung auf dem Programm. Jere gab uns gute Tipps und erklärte was wir an unserer Technik noch verbessern können.

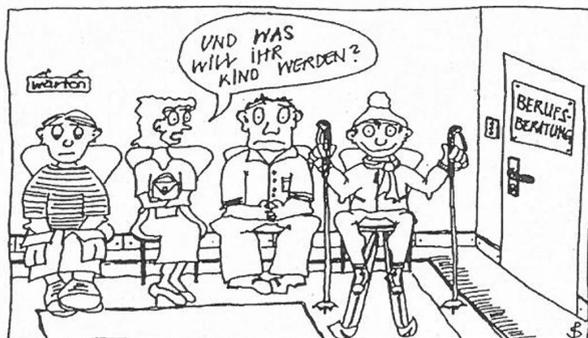
Die darauf folgenden Tage verliefen etwa im gleichen Stil.



Leider häts nöd so viel Schnee gha.

Bilanz: wir hatten sehr strenge und effiziente Trainings. Die Atmosphäre untereinander war stets locker und spassig.

Wir werden noch 3-mal nach Les Diablerets fahren und hoffen fest, dass Petrus noch ein wenig mehr Schnee fallen lässt und uns schönes Wetter beschert.

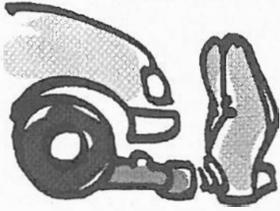


Sport und Ausbildung

Informationen und Broschüren zu diesem Thema bei:

Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055/246 14 07

BACHTELER SKI - HERBST 2006



## **Dorf-Garage Wald**

René Lustenberger  
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 41 93

**Unser zuverlässiger Leasing-Partner:**



**MultiLeaseAG, 8048 Zürich**

**LANDI  
BACHTEL**

# **HEIZÖL-LIEFERUNG**



Jetzt bestellen unter: 

**055 251 27 37**  
LANDI Bachtel  
8635 Dürnten  
[info@landi-bachtel.ch](mailto:info@landi-bachtel.ch)



LANDI Bachtel - In Ihrer Nähe - Prompt und zuverlässig



Name Gerber-Honegger Vorname UrsiWohnort Oberfeld, WaldGeburtsdatum 15.2.58Sternzeichen WassermannBeruf Hausfrau, Mami, kfm. AngestellteLieblingsessen Raclette Lieblingsgetränk SüssmostHobbies Turnen, Langlauf, Bergsteigen und KochenIm SCB seit jugend an tätig als Rennläuferin, Aktuarin, jetzt als

Ich helfe gerne im SCB, weil...

weil mir Sport mit Kindern <sup>JO-Betreuerin</sup> wichtig istDer schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich die SM-Titel von Marco Rogger im letzten Winter

Das meine ich...

...zum Kids Duathlon spannender Wettkampf...zu Bachtel wohne schon seit Geburt auf seiner Sonnenseite...zum Winter Kalt, Schnee, Eis, Sonne, dicke Flocken... super...zur Nachwuchsförderung im Computer-Zeitalter immer wichtiger...zum Züri Oberland hügelig, ländlich, schön, meine Heimat...zum Samichlaus Mandarinen, Nüsse, Lebkuchen, Schöggli... mmm!Ich wünsche dem SCB für die Zukunft viele Kinder für die verschiedenen Sportarten

Ursi, wir danken dir für deine ehrlichen Antworten, wünschen dir noch viele weitere fröhliche Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch für die Zukunft alles Gute. Und nicht zu vergessen auch viel Freude beim SCB mitzuhelfen. Wir Bachteliner sind auf Leute wie dich angewiesen. Danke!



**Kuster & Co.**

Telefon 055 282 12 37

Telefax 055 282 13 18

**Sägewerk**

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

**8734 Ermenswil**



**Wir bauen nicht nur Sprungschanzen**

- » Allgemeiner Tiefbau
- » Hangverbauungen
- » Bachverbauungen
- » Natursteinmauern
- » Aushub

**Ruedi Zumbach Erdarbeiten**

Unterbach

8636 Wald ZH

Tel 055 246 48 33 Mobile 079 636 58 93

# VERANSTALTUNG ... Einweihung Bachtelblick-Schanze 1. Juli 2006

## Ganzjahres-Sprungtraining mit Fernsicht

*Die nordischbegeisterte Ski-Familie aus dem Zürcher Oberland feierte die Einweihung der neuen Ganzjahres-Skisprunganlage in Gibswil. Wegbereiter Kurt Trachsler amtierte als Taufpate.*



«Es isch en Chrapf gsi», verdeutlichte Redner Jörg Kündig vor sportbegeistertem Publikum die intensive, 15 Jahre dauernde Entstehungsgeschichte der neuen HS65-Meter-Schanze in Gibswil. Sieben Jahre arbeitete er als Präsident der Genossenschaft Regionales Skispringerzentrum Zürcher Oberland an diesem über 2-Millionen-Projekt und offenbarte Emotionen: «Ich bin begeistert, erfreut, erleichtert, aber auch bewegt.» Eine Gefühlslage, die man sich nur vorstellen kann, wenn man die Entstehung dieser wunderbaren Schanze mit allen Hochn und Tiefs bis zur Vollen-dung selber miterlebt habe.

Viel Mut attestierte Josef Gübeli, Gemeindepräsident von Fischenthal, der Genossenschaft in seiner Grussbotschaft. Er gratulierte dem Planer Beni Ochsner «uns eine wunderbare Holzkonstruktion mit einem gegen 30 Meter hohen Anlaufsturm als Wahrzeichen des Dorfeinganges Gibswil zu schaffen.» Diese passe bestens ins Tourismus-Projekt «Sunneland-Oberland». Aus der Sicht der Gemeinde bietet die neue Sprungschanze neben den zwei kleineren schon bestehenden Schanzen und mit den zwei Skiliften eine weitere sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Jugend in der Region. In der Kombination mit dem Biathlonstand und der

angrenzenden Langlaufloipe sei ein kleines sportliches Mekka des Nordischen Skisportes entstanden.



Gegen 500 Personen bewegten sich bei der Schanzentaufe auf dem Festgelände und nahmen die einmalige Gelegenheit wahr, vom Turm aus dem wunderbaren Fernblick zu frönen: Unten am Fusse das Dörfchen Gibswil und direkt geradeaus ein Blick auf den Bachtel. Genau dieser Anblick vermittelte der Schanze ihren Namen. Mittels eines Wettbewerbes schlug die Gibswilerin Mägi Müntener den Begriff «Bachtelblick-Schanze» vor und gewann.



Man verzichtete auf eine Champagnertaufe und enthüllte stattdessen eine Tafel am Garderobengebäude zu Ehren des Schanzen-Wegbereiters Kurt Trachsler, der als Taufpate amtierte. «Ein Ur-Hadliker, der das ganze Leben dem Skisport und Skispringen gewidmet hat», bezeichnete Speaker

Peter Zollinger den Ehrengast. Ralf Schnyder, der Baukommissionspräsident, sprach die Laudatio für Kurt Trachsler. Sichtlich gerührt bedankte sich der von dieser Überraschung total platte Trachsler für die Ehrung und sagte: «Es freut mich besonders, dass die Jungen nun in der Region trainieren können.»



Viel Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft feierte mit. Promis aus der Region wie die beiden Schoch-Brüder und der Einsiedler Skispringer Andreas Küttel waren anwesend. Ein abwechslungsreicher Showteil unterhielt das Publikum bestens. Unter anderem richtete auch Swiss-Ski-Chef und Nationalrat Duri Bezzola einige Festworte an die Schneesportfreunde: Die Region sei bekannt für viele prominente Athleten und diese Schanze bilde einen wichtigen Teil der Nachwuchsförderung. Es sei bedeutsam, Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit die «Jungen» in der Region Freude am Sport erhalten und optimal trainieren können. Der Nordisch-Chef von Swiss Ski, Hyppolit Kempf, freute sich mit den Organisatoren über die neue gelungene Trainingsmöglichkeit und wünschte für den Betrieb alles Gute.



# ... Mein erster Sprung auf der neuen Bachtelblick-Schanze

Von Urs Kunz

Äs bitzeli wehmüetig bin i scho, wänn ich die schöni Bachtelblick-Schanze in Gibswil a luägä. Das wär natürlich scho mis Träumli gsi, grad vor dä Hustür uf ärä 60m Schanzä chönä z'trainire. Tja nu, mer chan nöd immer alles ha und zum Glück änderet sich die Ziite. Ich hoffe, dass ihr junge Kombinierer und Springer das Privileg z'scheze wüessed.

Scho vo Afang a han ich mir gseit, wänn die Schanze mal stobt, dänn wöt ich aber au wüsse, wie die so zum Springe isch. Eigentlich isch äs ja nonig sehr lang her, sit ich s'letschti Mal än Sprung gmacht ha (ca. vier Jöhrl). Ich han blanget wie äs chliies Chind zum äntlich dörfä ab dära neue Schanze z'flüge.



Am 31. Juni 06 han ich dänn mini Sprungläde wieder Mal usgrave und zerscht müese abstaube und kontrolliere, ob die Bindig no gnuet sicher isch für ä gsundi Landig. Sogar Wachs vo Kandersteg isch no uf em Belag gsi. Somit hät sich s'Wachsä au grad erübrig.

Aber was isch jetzt eigentlich mit mim erschte Sprung?!

Zum gspühre, wie sich die lange Schii a dä Füess afühled, han ich überleit, ob ich zerscht Mal dä Uslauf abfahrä soll. Doch ich ha mi dänn entschlosse, grad diräkt in Alauf ufä zgoh und nöd die Ziit mit Usauffahre zverschwände. Uf em Turm obe han ich dä scho ächli äs komischs Gefühl gha. Unsicher was eim da erwartet. Nachere kurze Verschnuuf-Pause und ä paar immitierte Abspräng

han ich mich dänn ändlich parat gmacht und bin ä chli nervös bim Balke gstandä. „So normal alles guet kontrolliere, nöd das ich dänn no än Schii verlüre i dä Luft, normal i d'Alaufstellig und ab gats uf dä Balke“. Isch mir im erschte Moment scho ächli gwaglig vor cho aber wämer sitzt, dänn sitzt mer. Wieder än Kontrollblick ufs Töggeli und d'Schnuer, wo dä Absatz mit äm Schue verbindet. D'Brülle isch au i dä richtige Position gsi; also häts chönä losga. Nach äm Abstoss vom Balke han ich mich gfühlt, als ob ich no nie ä Sprungpause gmacht han. Sicher und stabil bin ich uf dä Schanzätisch zue gfahrä und wie i alte Tage i d'Luft use gsprunge. Villicht nöd ä so chraftvoll, aber uf jedeffall isch es gfloge und äs isch äs super feeling gsi. Äntlich han ich wieder ä mal chöne springe. Das isch mit Sicherheit nöd min letschte Sprung gsi. Springe isch eifach unbeschriblich schön. □

Das find ich e super Schanze.

Danke all dene, wo die Alag ermöglicht händ.



## **BACHTEL-KÖCHE ... Falsche Spiegeleier**

*Von Adrian Hollenstein*

Wer Spiegeleier möchte, aber keine Bratpfanne zugegen hat, kann ja die süsse Art von Spiegeleier probieren.

Für 2 Personen:

150 g.	Rahmquark
1 EL	Zucker
1 KL	Vanillezucker
2 EL	Milch



alles zusammen in eine Schüssel geben, mit einem Schwingbesen gut verrühren

2 Zwieback

pro Person 1 Zwieback auf einen Glasteller legen, die Quarkcrème so darauf verteilen, dass sie ringsum etwas herunterläuft und der Zwieback nicht mehr sichtbar ist

2 Aprikosenhälften aus der Büchse

Die Aprikosen in einem Sieb gut abtropfen und mit der Wölbung nach oben auf die Crème legen

**Viel Spass beim ausprobieren**

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

**Winterversammlung 2006**

Freitag, 17. November

Blume, Fischenthal

Von Andrea Honegger



#### Zur Person

**Name**  
Walter Gschwendtner

**Adresse**  
Rigistrasse 20, 8340 Hinwil

**Zivilstand**  
Verheiratet mit Edith

**Beruf**  
Spengler

**Hobbys**  
Skifahren, Ballonfahren, Berge, wandern

**Du bist unser 100er-Club-Präsident. Wie bist du zu diesem Amt gekommen?**

Ich habe geschäftlich viel mit Mario Porrini von der Besmer AG zu tun. Durch ihn wurde ich Mitglied im 100er Club des Skiclubs am Bachtel. Ich besuchte regelmässig die Versammlungen und bekam einen guten Einblick in die wichtige Arbeit des Clubs. Nach dem Rücktritt von Boby Inderbitzin übernahm ich das Präsidentenamt.

**Was hast du für einen Bezug zum Skiclub am Bachtel?**

Ich lernte die ganze Skiclubfamilie durch meine Tätigkeit beim 100er Club kennen.

**Bist du schon einmal auf den Langlaufskis gestanden?**

Ein einziges Mal und das mit wenig Erfolg.

**Hast du gar keine Beziehung zum nordischen Skisport?**

Doch, ich bin ein grosser Skisprungfan. Ich bin in der Nähe von Bischofshofen (A) aufgewachsen, dort findet ja jedes Jahr das vierte und damit letzte Springen der Vierschanzentournee statt.



**Wie bist du zum Ballonfahren gekommen?**

Ich war schon als kleiner Knabe sehr fasziniert vom Fliegen.

In einem mehrjährigen Aufenthalt in Südafrika lernte ich das Fallschirmspringen. Dort hatte ich den ersten Kontakt zum Element Luft.

Zum 10. Hochzeitstag schenke mir Edith eine Passagierballonfahrt.

3 Jahre später, 1989, war ich dann selbst Ballonpilot.

### Wie sieht diese Ausbildung aus?

Es gibt einen theoretischen Teil, mit Luftfahrt-spezifischen Fächern.

Der praktische Teil wird durch einen Fahrlehrer kontrolliert. Man absolviert 15 begleitete Ballonfahrten und eine Fahrt alleine.

Die praktische Prüfung ist ähnlich wie die Autoprüfung, der Experte stellt verschiedene Aufgaben.

Diese Ausbildung wird durch den Ballonverband organisiert und dauert etwa ein Jahr.

### Was ist für dich die Faszination am Ballonfahren?

Die Luftfahrt im Allgemeinen fasziniert mich sehr. Ich habe das einfach im Blut.

### Aus welchem Grund sagt man Ballonfahren und nicht Fliegen?

Ich denke, das kommt von dem in der deutschen Sprache immer noch gebrauchten Ausdruck „Luftfahrt“, eigentlich ist es veraltet.

### Wie viele Fahrten machst du pro Jahr?

Ja nachdem, wie viel Arbeit ich habe und wie das Wetter ist, so zwischen 30 und 50.

### Gibt es eine ideale Ballonfahrtzeit?

Eigentlich nicht. Gutes Wetter vorausgesetzt macht das Ballonfahren immer Freude. Und das zu jeder Jahreszeit.

### Wie viele Ballonpiloten gibt es in der Schweiz?

Nur etwa 400, davon etwa 15 Frauen. Lustigerweise gibt es mehr eingelöste Ballone als Piloten.

### Kannst du uns sagen was so ein Ballon kostet?

Die Anschaffung kostet etwa Fr. 80'000.-, dann kommen noch die Luftverkehrsabgaben und die Versicherungen von ca. Fr. 6000.- pro Jahr dazu.

### Was kostet so eine Passagierfahrt?

Fr. 350.- pro Person.

### Was braucht es, damit man Passagiere mitnehmen darf?

Man muss 50 Fahrten als verantwortlicher Pilot gemacht haben.

### Wie weit und wie lange kann man maximal fahren?

Mit dem vollbesetzten, grossen Ballon, ca. 2 Stunden.

Mit nur zwei Personen, viel Gas und gutem Wind 5 bis 6 Stunden. Da kommt man ohne Probleme bis in die Poebene.

Am 19. Januar dieses Jahres sind wir, nach intensiver Planung, von Uzwil bis südlich von Bergamo gefahren. Wir waren 4 ½ Stunden unterwegs und haben 240 km gemacht. Edith hat uns mit dem Auto wieder abgeholt, sie war 900 km unterwegs.

### Was ist der Unterschied zwischen einem Heissluftballon, einem Gasballon und einem Langstreckenballon, wie der von Bertrand Piccard?

Der Heissluftballon funktioniert mit heisser Luft, welche durch verbrennen von Propangas erzeugt wird. Er verbraucht relativ schnell die zur Verfügung stehende Energie.

Der Gasballon wird mit Gas, leichter als Luft, betrieben, die Energie bleibt viel länger erhalten. Zum Steigen muss man Ballast abwerfen, zum Sinken wird etwas vom Gas abgelassen.

Ein Langstreckenballon wie ihn Bertrand bei seiner Erdumrundung benutzt hat ist eine Kombination von beidem.



**Nimmst du auch an Wettkämpfen teil?**

Ja, ich habe schon an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften teilgenommen. Und an diversen Wettkämpfen im In- und Ausland.

**Wie läuft so ein Wettkampf ab?**

Man muss verschiedene Ziele anfahren, diese liegen meistens bei Strassenkreuzungen. Dort muss man ein Sandsäckchen auf einen bestimmten Punkt abwerfen. Schlussendlich zählt der Abstand.

**Wie gut sind die Möglichkeiten als junger Ballonfahrer?**

Das ist eigentlich kein Problem, es wird immer Nachwuchs gesucht. Man hilft sich gegenseitig.

**Hast du auch schon ein verrücktes Erlebnis gehabt mit deinem Ballon?**

Ja, vor 2 Jahren bin ich in Zurzach mit einem Gasballon gestartet. Südlich von Saignelégier wurden wir durch den Wind in einen Wald getrieben und blieben an einem Baum hängen. 15 bis 20 Meter über dem Boden.

Ein Bauern-Knabe hat uns beobachtet und holte Hilfe. Ambulanz, Feuerwehr und die Polizei wussten sich nicht so recht zu helfen. So wurde die Rega aus Basel bestellt, ein Bergretter kam zu uns in den Ballonkorb und wir wurden auf den Boden abgeseilt. Dort wurden wir von der Ambulanz empfangen. Wir haben aber alle dieses Abenteuer unverletzt überstanden. Die Waldarbeiter mussten den Baum fällen, um den Ballon freizubekommen. Diverse Zeitungen in der West- und Deutschschweiz berichteten darüber, sogar der „Blick“ druckte einen kleinen Text.



Vielen Dank für das ausführliche und interessante Gespräch und die genialen Fotos. □

## BRANDMALEREI - BEIZLI



Gluscht uf en Kafì, es Bier oder  
es Glas Wìi  
i eusere Usstellig  
und das jede

FRITIG 18<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup>

# Drossli

- o Firma- und Familialäss
- o Übernchtig am Leebach
- o Feriäwohniig

Familie Kägi-Lang  
8498 Gibswil

Informationen 055 245 18 02  
[kaegidrossli@bluewin.ch](mailto:kaegidrossli@bluewin.ch)

Architektur mit Format

## keller&kuhn

ARCHITEKTURBÜRO AG

8 6 3 6 Wald ZH

[www.keller-kuhn.ch](http://www.keller-kuhn.ch)

## WebKonsortium Gibswil

Die unkomplizierte Webagentur  
mit der effizienten Philosophie

Internet Auftritt      Marketing  
Programmierung      Webhosting  
Multimedia      Design  
Suchmaschinenoptimierung

André Kägi      055 246 63 03  
Peter Windhofer      055 265 10 02  
[www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)      [info@gibswil.ch](mailto:info@gibswil.ch)

Google [search.ch]      YAHOO! SCHWITZ      msn

**Wird ihre Webseite von Suchmaschinen  
schlecht gelistet?**

**Wir holen mit kalkulierten Kosten  
potentielle Kunden auf ihre Webseite!**

**Der Erfolg ist sofort ersichtlich und  
jederzeit kontrollierbar.**

**Weiter Infos unter [www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)**

# VERANSTALTUNG ... Nordic Days Bachtel

Von Fritz Fuhrmann

## Swisscup

Internationale FIS-Rennen Gibswil

**Samstag, 17. Februar 2007, Sprint klassisch**  
**Sonntag, 18. Februar 2007, 5 km / 10 km / 15 km klassisch Massenstart**

So lautet der Titel für die Ausschreibung der Nordic Days Bachtel 2007.

Es ist uns wieder gelungen einen landesweit beachteten Wettkampf ins Zürcher Oberland zu holen.

Auf den neu homologierten FIS-Strecken in unserem herrlichen Wettkampfgelände auf der Amslen, werden wir am Samstag ab 13.00 Uhr die Sprint-Craks ins unerbittliche Ausscheidungsrennen schicken. Gespannt werden wir die harten Duelle über die 800 und 1080 Meter

miteleben können, um zu sehen wer ins Sprint-Finale einziehen wird.

Am Sonntag ab 10.00 Uhr haben die U 18 Damen / U 20 Damen / Damen über 5 km, die U18 Herren / U 20 Herren über 10 km und die Herren über 15 km in der klassischen Technik mit Massenstart, Gelegenheit Revanche zu nehmen.

Sicher dürfen wir an beiden Tagen hoch stehende Wettkämpfe erwarten. Für das leibliche Wohl wird wiederum unsere bewährte Festbeiz besorgt sein.

Damit wir den Langläuferinnen und Läufern wieder unvergessliche und faire Wettkämpfe bieten können, bin ich sicher, auf eure Mithilfe zählen zu können.

Für das OK Nordic Days Bachtel

Fritz Fuhrmann



Von Hano Vontobel

Lagerhaus mit 42 Massenlagerplätzen

- 2 4-er Zimmer
- 2 3-er Zimmer
- 3 2-er Zimmer

Grosse Küche

Lage: Direkt an der Loipe. Gegenüberliegende Talseite von der Eishalle Davos  
5 Gehminuten bis Jakobshornbahn 10 Gehminuten bis Bahnhof Davos Platz oder Eishalle

Wir haben das Haus von Anfangs November bis am 2. Januar gemietet. An den Wochenenden ist jeweils ein Küchenteam im Einsatz, unter der Woche muss selber gekocht werden.



**Gesucht sind:**

**Sportliche und unkomplizierte Leute die das Haus mitnutzen möchten.**

Preise / Person:

Übernachtung im Massenlager Fr. 25.-

(November 20.-)

Übernachtung in 2-er bis 4-er Zimmer Fr. 35.-

(November 30.-)

Frühstück

Fr. 5.-

Andere Mahlzeit

Fr. 10.-

Ermässigung für Gruppen ab 10 Personen nach Absprache

Kontakt:

Hano Vontobel

Im Büel

8498 Gibswil

Tel. 055 246 32 76

Fax 055 246 32 49

Mobil 079 451 94 21

Mail: hano@email.ch

Adresse Haus:

Rekingerhaus

Föhrenweg 2

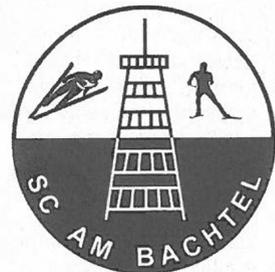
7270 Davos Platz

Tel. 081 413 49 85

[http://www.groups.ch/d\\_sub\\_haeuserdetail.cfm?id=53](http://www.groups.ch/d_sub_haeuserdetail.cfm?id=53)

15. Juli 1912 bis 29. August 2006

Liebi Bachteler, vo nah und fern und vo vorfern  
 e so gmüetlich zäme cho, tüemer doch gern  
 und das, dass nüd vo ungfähr chunnt  
 hät sicher sin bestimmte Grund  
 erneut wämer euisi Kameradschaft gschpüüre  
 und mitenand dä 60. Schiiclubgeburtag fiire  
 mer wänd drum au i aller Rue  
 en churze Rückblick nomol tue  
 de Asporn zur Gründig vom Schiiclub  
 liet eigentli no 2 Jahr wiiter zrugg det händ di 4 Bachtelbergler Buebe  
 Hans Wertmüller, Hans Knecht, Heiri Pfenninger und Hugo Hess  
 uf ihrem wiite Sekschuelwäg uf Wald  
 viel Fäde gschpunne und nu bald  
 als engverwachseni Berglerfründ dä Jugendschiiclub am Bachtel gründt  
 de Albert Kunz, de Otto Rüegg sen. und mini Wenigkeit  
 händ die Junge dänn betreut zume Wunder jo ufblüeht  
 hät mer im 1. Winter es Clubrenne mit Gabetisch duregfüert  
 das hät mer bis hüüt eigentli immer so gschmeisst  
 mit em Unteschied, dass die Gsellschaft JO jetz heisst  
 de Max Hohl und ich händ zäme Gedanke sich gmacht  
 wär nebscht Wald, am Bachtelberg en Schiiclub no angebracht  
 wohlüberleit und ernstchtaft prüeft  
 hämmer am 14. Dezember 1935 dä Schiiclub am Bachtel is Läbe dänn grüeft  
 voll begeischtert die 12 und starch interessiert  
 hät mer uf de Sunntig, grad di 1. Clubtour organisiert  
 also vo Afang a, immer aktiv iigstellt gsi  
 und nu bald a öffentliche Renne debii  
 drei vo dene Jugendschiiclubgründer hät mer denn scho  
 also Juniore in frischbachene Schiiclub ufgno  
 dozomal hät no d Viererkombination existiert  
 die junge Bachteler natürlu au dra interessiert  
 aber e Schanze set mer au no ha  
 churz um mer macht sich eifach dra  
 uf em Frohberg hät mer si all Herbst ufbaue  
 und das hät würlu viel Jahr ghaue  
 so wär au die Trainingsmöglichkeit gwährleischtet gsi  
 und hät sich positiv usgwürrt debii  
 1942 hät mer dänn, scho.....  
 mit Fischethal zäme de Füzger übernoh  
 do hät natürlu no kes Pistefahrzüg gschaft  
 aber defür e zueverlässigi Spurmanschaft  
 1945 hät mer eus di alpine ZSV-Meischterschafte übertreit  
 das z organisiere für d Bachteler e Freud  
 eusi Kombinierte chräftig trainiert  
 und die Heimstrecki guet istudiert  
 es het sich glohnt, es isch no grollt



und händ denn au dä Mannschaftswanderpris gholt  
 1960 hämer scho de erscht gross Fiirtig gha  
 25 Jahr Schiiclub am Bachtel mit viel drum und dra  
 1965 hät de Idealischt Henri Küng  
 ja ihm verdanked mer au viel Guets  
 mit einige Clubkamerade bim Schützehuus  
 vo dem hät er no lang verzellt  
 e isekonstruierti Schanze mit Lauf anegstellt  
 sogar e Belüchtig installiert  
 und dänn Nachtspringe duregfüert  
 de Langlauf ischt dänn immer meh uf cho  
 und hät natürl a Spuure z weusche übrig glo  
 1975 händ sich wieder 5 Bachteler zäme to  
 und sofort öppis underno  
 de Max Kunz, de Kurt Graf, de Albert Honegger  
 de Bruno Leuwiler und de Walti Hanselma, als engi Fründ  
 händ euseri Panoramaloipe gründt  
 mit em Schneetöff händs zerscht gschpuuret  
 doch bald überforderet uf öppis grössers gluuret  
 das hät sich jo no bald ergäh  
 und vom Schiilift Fischethal s Pistefahrzüg chöne übernäh  
 das Grosi hät dänn würlkli gueti Dienscht gleischtet  
 und mit sinere Doppelschpuur d Läufer begeistert  
 au äs isch halt emol müed worde  
 und es chömed grossi Aschaffigssorge  
 dä gross ufzogne Spende Aktionsgedanke  
 hämmer dank guete Beziehung  
 eusem Ehremitglied Ueli Maurer z verdanke  
 so hät mer dänn e neuwertigs Pischtefahrzüg kauft  
 und mit em Name Lieseli tauf  
 spöter isch zur Entlaschtig de Pauli iitroffe  
 1985 hämer s 50-jährig Jubiläum gha  
 und natürl na 2 wiiteri Fiirtig dra  
 scho 10 Jahr Panoramaloipe händ eim gfreut  
 und di neu erstellt Matteschanze  
 hät mer au grad iigweit, als unermüedliche Hauptinitiant do dra  
 sell euse Franz Kunz, de verdienti Dank nomol ha  
 hüüt jetz drum zum guete Ton  
 ghört di international Summerkombination  
 de Erfolg vo eusem Träner Juri Burlakov  
 isch grösser usgfalle, als erhoft  
 a de nordische SSV Meischterschafte 1995  
 händ eusi Bachteler zur chum wiederkehrende Freud  
 bereits 7 Schwiizermeischter Titel heitreit  
 grossartig isch es de Dame und Juniorestaffle no grollt  
 händ sie dezue ane, au no d Goldmedaille gholt  
 de grösch Erfolg, cha natürlich eusi Sylvia bueche  
 mit 19 Schwiizermeischtertittel cha mer wiit z zugg go sueche



Zied liebi Bachteler wiiter a dem starche Seil  
 mit eme kameradschaftliche drüufache Schii-Heil..... ☐

*Von Christian Spoerry*

**Hoi Sämi, nach einigen guten Resultaten letzte Saison bist du sicher motiviert für die nächste Saison. Wie lief dein Sommertraining bis jetzt? Bleibt genug Zeit neben der Lehre?**

Eigentlich habe ich mit dem Training gut begonnen, mir aber in einem Trainingsweekend eine Zerrung eingefangen, die ich jetzt gerade fertig auskuriert habe. In der Lehre gebe ich mir viel Mühe, damit ich im Frühling in der Teilabschlussprüfung gut abschliessen kann. So muss ich mir die Zeit fürs Training und die Lehre gut einteilen, denn mein Ziel ist es, diese Saison nach Spanien zu fahren.

**Du wurdest ja auch ins Biathlon Juniorenkader aufgenommen. Wie trainiert ihr da?**

Wir haben durchschnittlich 1-2 Mal pro Monat eine Zusammenkunft des C Junioren Kaders in Realp. Momentan sind wir zu viert in diesem Kader, aber es ist vorgesehen, dieses Kader zu erweitern. Meistens ist am Mittwochabend Einzug in Realp und da trainieren wir bis am Freitag mit Markus Segessenmann. Am Freitagabend kommt noch die Kandidatengruppe dazu. Das sind dann nochmals 10 Personen; 8 Knaben und 2 Mädchen. Am Morgen sind wir meistens mit einem kombinierten Rollski/Schiesstraining auf der Rollskibahn und nachmittags trainieren wir eher Ausdauer. Momentan profitiere ich vor allem im Bereich stehend Schiessen, da dies erst meine zweite Saison wird, in der ich stehend Schiessen muss. Dies bringt mir enorm viel, wozu auch das tägliche Trockentraining beiträgt. Es ist auch toll mit so vielen motivierten, gleichaltrigen Jugendlichen trainieren zu können, die man sonst erst wieder im Winter sehen würde.

**Was hast du für Ziele nächste Saison? Was wird dein Saisonhöhepunkt sein? Du hast ja bereits angetönt, dass du dich für einen Wettkampf in Spanien qualifizieren möchtest.**

Mein Saisonhöhepunkt ist ganz klar die EYOF in Spanien. Das ist die europäische Jugendolympiade. Es ist meine einzige Chance an diesem Anlass teilzunehmen und die möchte ich packen.

Ich möchte da und an nationalen Wettkämpfen, wie zum Beispiel an den Schweizer Meisterschaften, Topleistungen erreichen.

**Letzte Saison hast du auch mit einem 6. Rang an der Langlauf SM überrascht. Wirst du diesen Winter auch an Langlaufrennen antreten?**

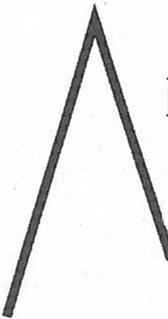
Da ich so viele rennfreie Wochenende wie möglich zum Lernen für die Teilabschlussprüfung investieren möchte, werde ich nicht an allzu vielen Langlaufwettkämpfen teilnehmen. Ein Paar werde ich aber schon bestreiten um meine Form zu vergleichen.

**Wen möchtest du im nächsten Bachteler Schii interviewen und warum?**

Ich würde gerne Martina Magdika interviewen und von ihr erfahren, wie die Eingliederung in unseren Klub war.

**Merci für das Interview und noch eine gute Saisonvorbereitung.** □





# werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen  
Fassadenverkleidungen  
Isolationen

Laupenstrasse 14  
8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 32 04  
Fax 055 246 34 78



**minnig**  
fleisch • wurst • traiteur

Metzggasse 4

Unsere Produkte sind erhältlich  
im Großraum Zürcher Oberland  
beim Detaillisten in ihrer Nähe.

8636 Wald  
055-246 15 85  
Fax 246 62 57

## DENNER-SATELLIT

### EGLI LISBETH

8498 Gibswil

Tel. 055 245 10 18

Fax 055 265 12 06

**Im Schadenfall macht  
die Motorfahrzeug-Versicherung der «Winterthur»  
ganz schön Tempo.**

**Hauptagentur Wald**  
Thomas Grasmück

8636 Wald, Kirchplatz 6  
Telefon 055 246 26 21



Von uns dürfen Sie mehr erwarten

Von Michael Hollenstein und Claudio Böckli

Wie jedes Jahr rücken viele junge Schweizer in die Rekrutenschule ein. Dieses Jahr durften auch Claudio und Michi dem Vaterland dienen, nicht so wie die meisten Rekruten, sondern auf eine spezielle Art. Durch unsere Leistungen in den vergangenen Jahren konnten wir uns trotz der höheren Anforderungen, die durch die Armee XI gestellt werden, für die Spitzensport-RS qualifizieren. Die RS dauert in der neuen Reform 18 Wochen, wobei 5 Wochen der Allgemeinergundausbildung (AGA) in Andermatt gehörten. Der zweite Teil war in Magglingen und in Trainingslagern oder in den Stützpunkten Andermatt bzw. Einsiedeln.

Für Michi begann die RS erst einen Tag später, da er am Wochenende noch im hohen Norden im Einsatz stand. Am Abend des 21. März musste er sich in einem Bunker in Hospental einfinden. Im Verlauf der ersten Woche musste Rekrut Hollenstein dann das Material fassen und den theoretischen Teil nachholen.

Wie für alle war alles neu und nur wenige kannten sich. Wir Sportler waren einen eigenen Zug. Mit zwei Langläufern (Roman Lischer und Mauro Gruber) waren Sportsverwandte mit dabei. Zusätzlich befanden sich noch ein Fechter (Fabian Kauter) und ein Hobbyfussballer (Yannick Küffer, Sohn des ehm. Xamax-Spieler) der als Büroordonanz nach Magglingen kam, in unserem Zug.

Nach anfänglich viel Theorie durften wir ab der zweiten Woche auch mal ans Sturmgewehr. Zuerst begannen wir mit den Manipulationen, danach durften wir in die KD-Boxen und dann auch im Schiessstand unser Glück versuchen. Es ist nicht das Gleiche wie mit einem Biathlongewehr, aber wir trafen mehr oder weniger (Claudio etwas mehr als weniger). Weiter hatten wir noch viel Zeit mit dem Nothelfer und Sanitärkurs zu verbringen. Und der ABC-Schutz durfte auch nicht fehlen. Wie es so ist im Militär wird alles immer und immer

wieder wiederholt. Wir hatten das Glück, dass wir am Nachmittag trainieren durften und nicht wie die anderen noch mehr wiederholen mussten.

Zum Schluss der militärischen Ausbildung mussten wir uns einer Inspektion durch den Oberst unterziehen. Es wurden Zugschule, Schiessen Manipulationen und ABC-Schutz geprüft, wo wir mit gut – sehr gut abgeschlossen haben. Ebenfalls in der letzten Woche hatten wir noch die Übung Finale. Niemand wusste, was auf uns zukam. Wir befürchteten das schlimmste. Aber wir gingen ins Maggital im Tessin zum Klettern. Nach kleineren Übungen und lernen der Knöpfe kletterten wir eine 4b Wand bergaufwärts. Es war ein gelungener Abschluss und eine gute Entschädigung für das kalte, verschneite Wetter, welches in Andermatt herrschte, denn wir hatten schönsten Wetter im Süden.



Anschliessend ging's nach Magglingen, wo wir uns weitere fünf Wochen aufhielten. Nach Magglingen kamen dann auch sechs Eishockeyspieler, die im Juli in Andermatt waren und drei Triathleten und eine

Triathletin (erste Frau in der Spitzensportler-RS), welche im November Andermatt besuchten. Die ersten drei Wochen hatten wir noch Militärsportleiterausbildung (MSL) neben dem gewohnten Training. Diese Ausbildung dient dazu, dass wir als WK in einen WK oder eine RS gehen um Sportunterricht zu geben.

Für das "Bachtler"-Zimmer begann die Zeit in Magglingen nicht gerade erfreulich. Claudio verstauchte seinen Finger bei einem Sturz mit dem Bike und Michi übertrampelte den Fuss und riss sich die Bänder im Fussgelenk beim Unihockey spielen (Verletzungen passieren immer beim Spielen). Während Claudio doch noch etwas mittrainieren konnte und nach zwei Wochen wieder beschwerdefrei war, musste Michi den Fuss eine Woche hochlagern und zwei weitere mit Krücken herum-

laufen. Michi hatte Glück im Unglück, denn in Magglingen konnte er von erfahrenen Physiotherapeuten und Ärzten profitieren. Danach konnte er mit Oberkörper- und Rumpfttraining beginnen. Nach vier durfte Michi das Ausdauer- und nach sechs Wochen das restliche Training wieder aufnehmen.

Nach den fünf Wochen wurden wir zu Sportsoldaten befördert und konnten das Training in unseren Stützpunkten absolvieren. Claudio ging nach Andermatt und Michi nach Einsiedeln.

In Andermatt war das Training spezifisch auf Biathlon ausgelegt. Wie das ganze Jahr durch war das Training sehr gut organisiert, da das ganze Biathlon-Team anwesend war. Das fing von Ausdauerblöcken, 5-stündige Pässefahrten auf dem Rad, über Schnelligkeitstrainings auf der Rollsbahn bis zum Kraftschieben (Doppelstock) auf den Oberalppass. In der Testwoche Ende Juni wurde der momentane Leistungsstand getestet, der für den kommenden Winter und die Kaderselektion wichtig ist.

In Einsiedeln ging das Training erst nach einem Gletscherkurs im Kaunertal los. Danach machte Michi die ersten Sprünge, welche noch etwas beeinflusst wurden von seiner Verletzung. Neben dem Training in Einsiedeln machte er noch einen Trainingskurs mit seinen Teamkollegen in Oberstdorf, bevor die SM in Einsiedeln stattfand. Nach sieben Wochen Absenz von Magglingen ging's in die letzte RS Woche in Magglingen.

Auch in der letzten Woche konnten wir gut trainieren auch wenn Claudios Verstauchung (im Fussball) wieder etwas abbekommen hatte. Mit einem gelungenen Abschlussabend ging dann die RS zu Ende.

Die Spitzensport-RS ist eine gute Sache. Man kann trainieren wie ein Profi und hat erst noch ein Einkommen, was zur Unterstützung der Karriere sehr wichtig ist. Für uns war es eine super Erfahrung. Man lernte neue Leute/Kollegen kennen und konnte genaueres über andere Sportarten in Erfahrung bringen, auch wenn nur wenige vertreten waren. □

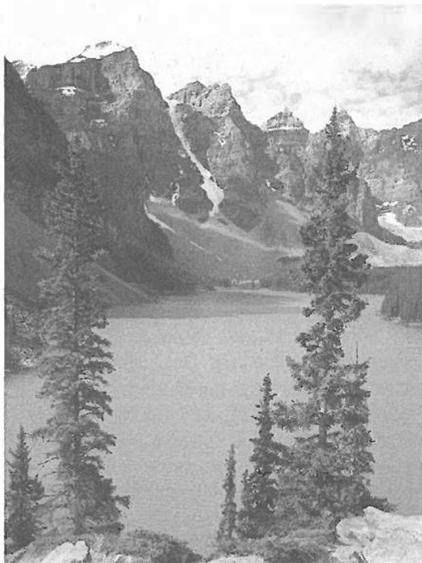
Ein Dummer und ein Schläuer Mann wollen ins Militär. Zuerst geht der Schläue hinein. Der Hauptmann fragt: „Was machen Sie wenn ich komme?“ – „Hinstehen und grüssen!“ sagt der Schläue. Hauptmann: „Was machen Sie wenn der Feind kommt?“ – „Hinlegen und schiessen“ antwortet der Schläue. Hauptmann: „Für wen kämpfen Sie, für die Familie oder für das Land?“ Schläuer: „Für beides!“ – Hauptmann: „Gut Sie können zum Militär.“ Der Schläue geht raus und sagt zum Dummen: „1. sagst Du hinstehen und grüssen, 2. sagst Du hinlegen und schiessen und 3. sagst Du für beides.“ Der Dumme geht hinein. Der Hauptmann fragt: „Was machen Sie wenn der Feind kommt?“ – Dummer: „Hinstehen und grüssen!“ – Hauptmann: „Was machen Sie wenn ich komme?“ – Dummer: „Hinlegen und schiessen.“ Hauptmann: „Für wen halten Sie mich, für einen Trottel oder für einen Vollidioten?“ Dummer: „Für beides ...“



Von Theres Kläsi

Aus drei Monaten Kanada wurden sieben Monate.

Ziemlich kurzfristig organisierte ich einen dreimonatigen Sprachaufenthalt in Kanada. Mit dem Tipp von Remo Fischer entschied ich mich für Canmore. Mit einer guten Beziehung von Anna-Lena Fankhauser zu einem kanadischen Biathleten fand ich auch eine Unterkunft in einer Biathlon-WG (Dank sei Ramsau und der SportAlm....).



Moraine Lake

Canmore liegt im Süd-Westen von Kanada in der Provinz Alberta. Genauer gesagt, eine Stunde nördlich von Calgary, im Bow Valley - in den Rocky Mountains. Das Bow Valley ist dem Engadin ähnlich. Hier folgt jedoch nach der Waldgrenze die steinigen Berge und es fehlen die Alpweiden. Als die olympischen Winterspiele 1988 in Calgary stattgefunden haben, waren die Wettkämpfe der Langläufer und Biathleten in Canmore. Canmore ist inzwischen nicht mehr ein kleines Dorf, sondern eine kleine Stadt.

Der nationale Stützpunkt des kanadischen Langlauf- und Biathlonteams ist in Canmore. Das Biath-

lonteam hat einen zweiten, kleineren Stützpunkt in Quebec (Osten von Kanada).

Die ersten paar Wochen waren recht hart für mich. Ich hatte wirklich fast nichts verstanden und besuchte drei Monate jeden Morgen eine Sprachschule (Banff Education Center). Es ist eine kleine Schule. Wir sind zwischen 20 und 60 Schüler. Die meisten Schüler sind von Japan oder Korea. Das Schulklima ist sehr persönlich. Die Lehrer sind aufgestellt und zwäg! Seit Mitte Juli gehe ich zwei Nachmittage pro Woche zur Schule. Ich kann jede Woche die Lektionen neu wählen.

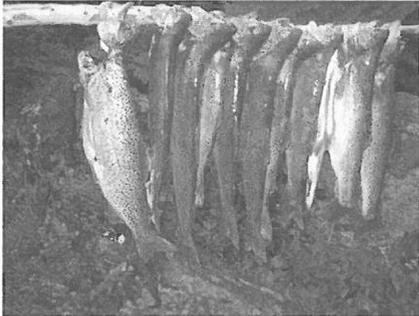
Im Frühling hatte ich alleine, mit meinen WG-Kollegen oder mit Andrej Neff (ex Langläufer vom SSW, er ist auch hier zum Englisch lernen) trainiert. Seit Mitte Juli kann ich jeweils an zwei bis drei Morgen pro Woche mit der Biathlon Nationalmannschaft trainieren. In diesem Team sind um die 16 Athleten zwischen 18 und 23 Jahre. Das Team wird von einem Deutschen (Matthias Ahren) und einem Tschechen (Richard Boruta) trainiert. Ein Teil der Athleten arbeitet ein paar Nachmittage pro Woche oder studiert über ein Fernstudium, der Rest ist Profi. Ein paar Athleten haben - wie ich - keine Sponsoren und die anderen Athleten können gut von ihren Sponsoren und dem Geld von Biathlon Canada leben.



bei einer hiking-Tour

Ab und zu besuche ich das Training vom Rocky Mountains Team. Mit diesem Langlauf-Team werde ich Mitte September in ein Rollski-Trainingslager gehen. Ursprünglich war ein Glet-

scher-Trainingslager geplant, aber auch hier schmelzen die Gletscher. Das Fuss-OL Training vernachlässige ich sehr. Ich fürchte mich vor den Bären im Wald. Ich habe zwar noch keinen gesehen, aber Andrej sah bereits um die sechs! Aus diesem Grund beschränke ich das Kartentraining auf Batong. Die Trainingsmethoden sind hier sehr ähnlich wie in der Schweiz.



*grosser Fischfang, während unseren kurzen Ferien im Kananaski Country*

Natürlich vermisse ich das Skiclub-Training und die tollen Trainingslager mit dem ZSV oder dem Ski-O-Swiss. Ich trainiere etwa 50 % meiner Trainings alleine und stelle mir, unter Vorgaben von Jere, das Training und die Trainingswoche selber zusammen. So zu trainieren ist sicher härter, als wenn man einfach "das Training" besuchen kann und nichts dafür machen muss. Aber es macht Spass und es ist sehr schön hier zum trainieren. Leider ist die Rollskibahn nicht fertig. Ich hoffe, dass wir sie wenigstens einen Monat nutzen können, bevor der Schnee kommt.

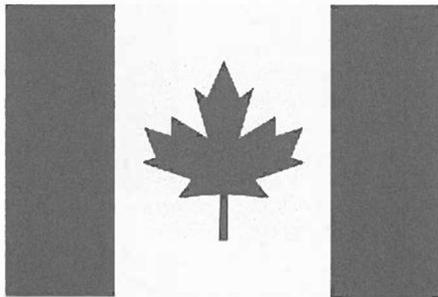
Hier ist alles grösser, dies ist ein grosser Unterschied zur Schweiz. Die Strassen sind breiter, die Lastwagen, die Einkaufswägel, die Flöckli-Packungen und die Kanadier ;)

Zuerst wohnte ich in einer Biathlon-WG (wir waren zeitweise bis zu acht Personen – davon waren auch zwei Nichtsportler). Leider mussten wir Mitte Juli zügeln, da die Besitzer das Haus wieder selber nutzen wollten. Ich bin mit den beiden Biathleten vom Osten Kanadas zu einer Teammate und ihrer Familie gezogen.



*Meine Roommates und ich am Canada Day Run*

Auch wenn ich nicht mehr so viel zur Schule gehe, wird es mir nicht langweilig. Denn ich (oder wir) kochen, putzen und gehen einkaufen (braucht mehr Zeit als ich dachte). Ich habe hier viel mehr Freizeit, im Vergleich zu Zuhause, als ich arbeitete und trainierte. Ich geniesse, wenn wir fischen, zelten, shoppen gehen oder bei Freunden DVD schauen. Das sind Sachen, die ich vorher vernachlässigt habe und jetzt um so mehr geniesse. □



**ZSV-Kader Langlauf**

*Nachwuchs Mädchen (>U16)*

Magdika Olivia	1993
Vontobel Julia	1994

*Nachwuchs Knaben (>U16)*

Vontobel Andrin	1992
Walder Roger	1992

*Damen / Juniorinnen B-Kader*

Kläsi Theres	1985
Holzgang Sarah	1988
Magdika Martina	1988

*Juniorinnen C-Kader*

Holzgang Dinah	1989
Vontobel Andrea	1989
Magdika Simone	1990
Vontobel Rebecca	1990

*Herren / Junioren A-Kader*

Gerber Roger	1988
--------------	------

*Herren / Junioren B-Kader*

Rüegg Florian	1983
Spoerry Christian	1985

*Herren / Junioren C-Kader*

Vontobel Stefan	1987
Walder Oliver	1990

**ZSV-Kader Biathlon**

*Nachwuchs Knaben*

Rüdisühli Pascal	1992
Suler Johnny	1992

*Juniorinnen C-Kader*

Fankhauser Anna-Lena	1987
----------------------	------

*Junioren C-Kader*

Hollenstein Adrian	1986
Kläsi Tobial	1990

**SwissSki Kader Biathlon**

Kunz Jürg	1982
Böckli Claudio	1984
Vontobel Samuel	1989

**ZSV-Kader Nordische Kombination**

*Nachwuchs Knaben*

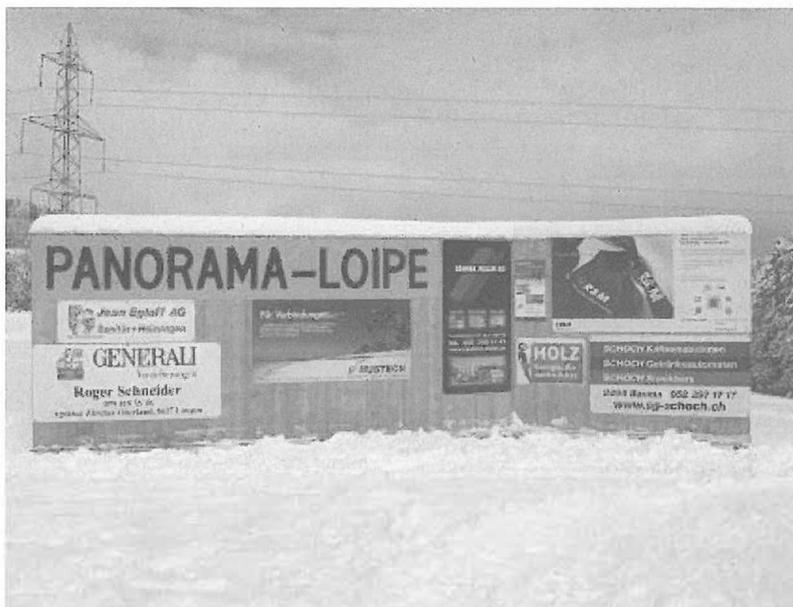
Scheurer Luca	1991
Zumbach Michi	1992
Kaufmann Jannick	1992
Zimmermann Tobias	1993
Heimgartner Raphael	1994

**SwissSki Kader Nordische Kombination**

Hollenstein Michael	1984
Gerber Marco	1986
Kläsi Felix	1987



Möchten Sie Ihre Werbebande oder Firmentafel in der kommenden Wintersaison 2006/2007 beim Suppenwagen auf der Amslen platzieren?



Auskunft erteilt: Felix Vontobel, Chräzenweg 3  
8335 Dürstelen-Hittnau  
Tel. P: 044-951 10 01  
G: 044-931 81 14 Direktwahl  
E-Mail [felixvontobel@bluewin.ch](mailto:felixvontobel@bluewin.ch)



Suchen Sie einen Raum für einen Anlass,  
ein Geburtstagsfest oder eine Sitzung?

Der Mehrzweckraum im Schanzengebäude  
der neuen Sprungschanze in Gibswil kann  
reserviert werden!

- Platz für ca. 30 Personen
- Komplettes Kücheninventar vorhanden

**Auskunft und Reservation:**

Sara Kindlimann

Tel. 079 744 17 09

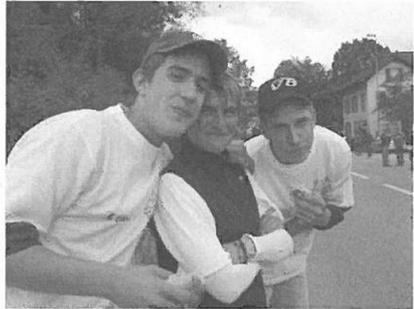
E-Mail: [verwaltung@sprungschanze.ch](mailto:verwaltung@sprungschanze.ch)



## FOTOGALERIE ... Sommer 2006



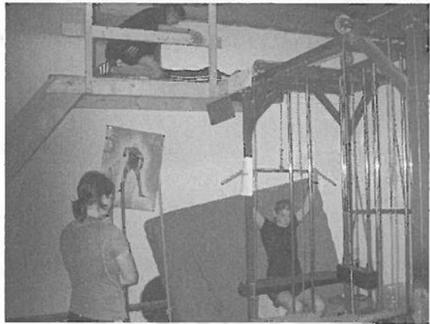
Gion Stalder uf dä Pirsch!



Eusi Presidäntin mit ihrnä zwei Bodyguards.



Geländelauf Start und Ziel an einem anderen Ort anlässlich des 50. Jahre Jubiläum des TV Ried.



Unsere Frauen im Krafraum.(Foto Hano)



Dä Lättli bim Kollenhydrat dankä;)



Claudio und Jürg nach dem Wettkampf in Altenberg.(Foto:JUKU)

*SC am Bachtel und Panoramaloipe*

Wann?	Was?	Wo?
17. November 2006	Winterversammlung SC am Bachtel	Blume, Fischenthal
13. Januar 2007	Papiersammlung	
17. Januar 2007	Clubrennen Langlauf oder am nächstfolgenden Mittwoch mit Schnee	Amslen
10./11. Februar 2007	U17 SM Skisprung & Nord. Kombination	Gibswil
17./18. Februar 2007	Nordic Days Bachtel	Amslen
11. März 2007	Clubrennen Alpin	Amslen
25. Mai 2007	Generalversammlung SCB	
16. Juni 2007	TeamAthlon/Kids-Duathlon	Sportplatz Laupen

Weitere Termine findet Ihr unter [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) oder [nthb.ch](http://nthb.ch).

**Nächster Redaktionsschluss**  
**31. März 2007**

**Weiterhin...**

**... Turnen / Spiele**

Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba: Spiel, Spass und Plausch für alle!!!



... **Vorstand Skiclub am Bachtel**

Siehe vordere Umschlagseite

... **Vorstand Panoramaloipe**

Siehe vordere Umschlagseite

... **Telefonbeantworter Panoramaloipe**

055 246 42 22

... **Telefonbeantworter Trainingswesen**

055 246 36 13

... **Internet**

[www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch)

[www.nthb.ch](http://www.nthb.ch)

[www.sprungschanze.ch](http://www.sprungschanze.ch)

... **Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports**

Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 241 19 17

Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... **Hunderterclub des SC am Bachtel**

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten naheieffert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?

Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47

e-mail: [woidl@hispeed.ch](mailto:woidl@hispeed.ch), gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.  
Vorstand Hunderterclub

... **Ski-OL-Ressort**

Pascal Messikommer, Rebacher 6, 8342 Wernetshausen, Tel. 076 324 22 15,

e-mail: [mesi@gmx.ch](mailto:mesi@gmx.ch)

... **Infos zu „Sport und Ausbildung“**

Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 246 14 07

... **Redaktion des „Bachteler Schii“**

Andrea Honegger, Schmittenbach 9, 8636 Wald, Tel. 079 393 33 43

e-mail: [andrea.hon@bluewin.ch](mailto:andrea.hon@bluewin.ch)

Jürg Kunz, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil-Ried, Tel. 055 246 13 51, e-mail: [juku@juku.ch](mailto:juku@juku.ch)

Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 22 56

e-mail: [adihollenstein@bluewin.ch](mailto:adihollenstein@bluewin.ch)

***Jeder sollte sich  
auf das konzentrieren,  
was er am besten kann.***

***Wir konzentrieren uns auf  
Kaffeemaschinen.***

***www.sg-schoch.ch  
8494 Bauma***

**SCHOCH**  
Kaffeemaschinen

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL  
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Auf die Plätze,  
fertig, los.

